

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- Verordnung (EG) Nr. 460/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 1
- Verordnung (EG) Nr. 461/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für Melasse im Zuckersektor..... 3
- Verordnung (EG) Nr. 462/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand 5
- Verordnung (EG) Nr. 463/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1574/98 durchgeführte 29. Teilausschreibung 7
- * Verordnung (EG) Nr. 464/1999 der Kommission vom 3. März 1999 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates hinsichtlich der Beihilferegelung für Trockenpflaumen 8**
- Verordnung (EG) Nr. 465/1999 der Kommission vom 3. März 1999 über den Verkauf von 20 200 Tonnen Gerste aus Beständen der spanischen Interventionsstelle zur Verarbeitung in Portugal..... 15
- Verordnung (EG) Nr. 466/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 301/1999 und zur Erhöhung der Dauerausschreibung zur Ausfuhr von im Besitz der deutschen Interventionsstelle befindlichem Brotweichweizen auf 330 271 Tonnen 17
- * Verordnung (EG) Nr. 467/1999 der Kommission vom 3. März 1999 über eine Ausschreibung für den Verkauf von Rindfleisch aus Beständen bestimmter Interventionsstellen zur Verarbeitung zu Hackfleisch/Faschiertem 19**

| | |
|--|-----------|
| Verordnung (EG) Nr. 468/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1667/98 und zur Erhöhung der Dauerausschreibung zur Ausfuhr von im Besitz der schwedischen Interventionsstelle befindlicher Gerste auf 367 341 Tonnen | 24 |
| Verordnung (EG) Nr. 469/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Festsetzung der Mindestverkaufspreise für Rindfleisch für den Verkauf im Rahmen der Ausschreibung nach der Verordnung (EG) Nr. 359/1999 | 26 |
| Verordnung (EG) Nr. 470/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Festsetzung der Mindestverkaufspreise für Rindfleisch für den Verkauf im Rahmen der Ausschreibung nach der Verordnung (EG) Nr. 358/1999 | 28 |
| Verordnung (EG) Nr. 471/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Festsetzung der Mindestverkaufspreise für Rindfleisch für den Verkauf im Rahmen der Ausschreibung nach der Verordnung (EG) Nr. 384/1999 | 30 |
| Verordnung (EG) Nr. 472/1999 der Kommission vom 3. März 1999 betreffend die Festsetzung der Höchstbeträge der Erstattungen bei der Ausfuhr von Olivenöl für die siebente Teilausschreibung im Rahmen der mit der Verordnung (EG) Nr. 2269/98 eröffneten Dauerausschreibung | 33 |
| Verordnung (EG) Nr. 473/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle | 35 |
| Verordnung (EG) Nr. 474/1999 der Kommission vom 3. März 1999 zur Bestimmung des Weltmarktpreises für nicht entkörnte Baumwolle und des Beihilfavorschusses | 38 |
| * Verordnung (EG) Nr. 475/1999 der Kommission vom 2. März 1999 zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren | 40 |
| * Richtlinie 1999/9/EG der Kommission vom 26. Februar 1999 zur Änderung der Richtlinie 97/17/EG zur Durchführung der Richtlinie 92/75/EWG des Rates betreffend die Energieetikettierung für Haushaltsgeschirrspüler⁽¹⁾ | 46 |

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

1999/177/EG:

| | |
|---|-----------|
| * Entscheidung der Kommission vom 8. Februar 1999 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen die in der Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle festgelegten Schwermetallgrenzwerte nicht für Kunststoffkästen und -paletten gelten⁽¹⁾ (<i>Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(1999) 246</i>) | 47 |
|---|-----------|



⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 460/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von Obst und Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1498/98 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem

Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. März 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 66.

⁽²⁾ ABl. L 198 vom 15. 7. 1998, S. 4.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 3. März 1999 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

| KN-Code | Drittland-Code ⁽¹⁾ | Pauschaler Einfuhrpreis |
|------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| 0702 00 00 | 052 | 118,1 |
| | 204 | 46,2 |
| | 212 | 96,1 |
| | 624 | 184,0 |
| | 999 | 111,1 |
| 0707 00 05 | 052 | 118,3 |
| | 068 | 107,2 |
| | 999 | 112,8 |
| 0709 10 00 | 220 | 297,7 |
| | 999 | 297,7 |
| 0709 90 70 | 052 | 114,4 |
| | 204 | 132,0 |
| | 999 | 123,2 |
| 0805 10 10, 0805 10 30, 0805 10 50 | 052 | 31,8 |
| | 204 | 39,4 |
| | 212 | 44,1 |
| | 600 | 53,5 |
| | 624 | 53,9 |
| | 999 | 44,5 |
| 0805 30 10 | 052 | 45,8 |
| | 600 | 49,2 |
| | 999 | 47,5 |
| 0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90 | 039 | 80,9 |
| | 060 | 36,7 |
| | 388 | 135,4 |
| | 400 | 79,5 |
| | 404 | 90,4 |
| | 508 | 73,9 |
| | 512 | 98,1 |
| | 528 | 99,2 |
| | 706 | 107,2 |
| | 720 | 94,1 |
| | 728 | 74,5 |
| | 999 | 88,2 |
| | 0808 20 50 | 052 |
| 388 | | 78,2 |
| 400 | | 85,1 |
| 512 | | 74,9 |
| 528 | | 73,7 |
| 624 | | 70,8 |
| 999 | 88,3 | |

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2317/97 der Kommission (ABl. L 321 vom 22. 11. 1997, S. 19). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 461/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für
Melasse im ZuckersektorDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1148/98⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1422/95 der Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen für die Einfuhr von Melasse im Zuckersektor und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 785/68⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 und Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 wird der cif-Preis bei der Einfuhr von Melasse, im folgenden „repräsentativer Preis“ genannt, nach Maßgabe der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 der Kommission⁽⁴⁾ bestimmt. Dieser Preis gilt für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der genannten Verordnung.

Der repräsentative Preis für Melasse wird für einen Grenzübergangsort der Gemeinschaft, in diesem Fall Amsterdam, festgesetzt. Der Preis muß auf der Grundlage der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt unter Berücksichtigung der nach Maßgabe der etwaigen Qualitätsunterschiede gegenüber der Standardqualität berichtigten Notierungen oder Preises dieses Marktes berechnet werden. Die Standardqualität für Melasse ist in der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 festgelegt.

Zur Feststellung der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt müssen alle Informationen betreffend die Angebote auf dem Weltmarkt, die auf den wichtigen Märkten in Drittländern festgestellten Preise und die Verkaufsabschlüsse im Rahmen des internationalen Handels berücksichtigt werden, die die Kommission von den Mitgliedstaaten erhält bzw. die ihr aus eigenen Quellen vorliegen. Bei dieser Feststellung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 ist es möglich, den Durchschnitt mehrerer Preise zugrunde zu legen, soweit dieser Durchschnitt für die tatsächliche Markttendenz als repräsentativ gelten kann.

Nicht berücksichtigt werden die Informationen, wenn die Ware nicht gesund und von handelsüblicher Qualität ist oder wenn der Angebotspreis nur eine geringe, für den Markt nicht repräsentative Menge betrifft. Außerdem sind Angebotspreise auszuschließen, die als für die tatsächliche Markttendenz nicht repräsentativ gelten.

Um vergleichbare Angaben für Melasse der Standardqualität zu erhalten, müssen die Preise je nach Qualität der angebotenen Melasse nach Maßgabe der in Anwendung von Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 erzielten Ergebnisse erhöht oder verringert werden.

Ein repräsentativer Preis kann ausnahmsweise während eines begrenzten Zeitraums auf unveränderter Höhe beibehalten werden, wenn der Angebotspreis, der als Grundlage für die vorangegangene Festsetzung des repräsentativen Preises gedient hat, der Kommission nicht zur Kenntnis gelangt ist und die vorliegenden, offenbar für die effektive Markttendenz nicht repräsentativen Angebotspreise zu plötzlichen und erheblichen Änderungen des repräsentativen Preises führen würden.

Besteht zwischen dem Auslösungspreis für das fragliche Erzeugnis und dem repräsentativen Preis ein Unterschied, so sind nach Maßgabe von Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 zusätzliche Einfuhrzölle festzusetzen. Bei Aussetzung der Einfuhrzölle gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 sind für diese Zölle besondere Beträge festzusetzen.

Aus der Anwendung dieser Bestimmungen ergibt sich, daß die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr der betreffenden Erzeugnisse nach Maßgabe des Anhangs dieser Verordnung festzusetzen sind.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr der Erzeugnisse des Artikels 1 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 werden entsprechend dem Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. März 1999 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. L 159 vom 3. 6. 1998, S. 38.

⁽³⁾ ABl. L 141 vom 24. 6. 1995, S. 12.

⁽⁴⁾ ABl. L 145 vom 27. 6. 1968, S. 12.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission
 Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr von Melasse im Zuckersektor

| KN-Code | Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses | Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses | Bei der Einfuhr je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses wegen der Aussetzung gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 anzuwendender Betrag ⁽²⁾ |
|---------------------------|---|---|---|
| 1703 10 00 ⁽¹⁾ | 6,27 | 0,25 | — |
| 1703 90 00 ⁽¹⁾ | 7,62 | 0,00 | — |

⁽¹⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 785/68.

⁽²⁾ Dieser Betrag ersetzt gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 den für diese Erzeugnisse festgesetzten Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

VERORDNUNG (EG) Nr. 462/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 1. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1148/98 der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 19 Absatz 4 erster Unterabsatz Buchstabe a),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 19 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 kann der Unterschied zwischen den Notierungen oder Preisen auf dem Weltmarkt der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der angeführten Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 sind die Erstattungen für den nicht denaturierten und in unverändertem Zustand ausgeführten Weißzucker und Rohzucker unter Berücksichtigung der Lage auf dem Markt der Gemeinschaft und auf dem Weltzuckermarkt und insbesondere der in Artikel 17a der angeführten Verordnung genannten Preise und Kostenelemente festzusetzen. Nach demselben Artikel sind zugleich die wirtschaftlichen Aspekte der beabsichtigten Ausfuhr zu berücksichtigen.

Für Rohzucker ist die Erstattung für die Standardqualität festzusetzen. Diese ist in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 431/68 des Rates vom 9. April 1968 über die Bestimmung der Standardqualität für Rohzucker und des Grenzübergangsorts der Gemeinschaft für die Berechnung der cif-Preise für Zucker⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3290/94⁽⁴⁾, festgelegt worden. Diese Erstattung ist im übrigen gemäß Artikel 17a Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 festzusetzen. Kandiszucker wurde in der Verordnung (EG) Nr. 2135/95 der Kommis-

sion vom 7. September 1995 mit Durchführungsvorschriften für die Gewährung von Ausfuhrerstattungen im Zuckersektor⁽⁵⁾ definiert. Die so berechnete Erstattung muß bei aromatisiertem oder gefärbtem Zucker für dessen Saccharosegehalt gelten und somit für 1 v. H. dieses Gehalts festgesetzt werden.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte können es notwendig machen, die Erstattung für Zucker nach der Bestimmung in unterschiedlicher Höhe festzusetzen.

In besonderen Fällen kann der Erstattungsbetrag durch Rechtsakte anderer Art festgesetzt werden.

Die Erstattung wird alle zwei Wochen festgesetzt. Sie kann zwischenzeitlich geändert werden.

Die Anwendung dieser Regeln auf die gegenwärtige Marktlage im Zuckersektor und insbesondere die Notierungen und Preise für Zucker in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt führt dazu, die im Anhang angegebenen Erstattungsbeträge festzusetzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten und nicht denaturierten Erzeugnisse werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. März 1999 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. L 159 vom 3. 6. 1998, S. 38.

⁽³⁾ ABl. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 105.

⁽⁵⁾ ABl. L 214 vom 8. 9. 1995, S. 16.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission
 Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 3. März 1999 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

| Erzeugniscode | Betrag der Erstattung |
|-----------------|------------------------------------|
| | — in EUR/100 kg — |
| 1701 11 90 9100 | 43,39 ⁽¹⁾ |
| 1701 11 90 9910 | 43,78 ⁽¹⁾ |
| 1701 11 90 9950 | ⁽²⁾ |
| 1701 12 90 9100 | 43,39 ⁽¹⁾ |
| 1701 12 90 9910 | 43,78 ⁽¹⁾ |
| 1701 12 90 9950 | ⁽²⁾ |
| | — in EUR/1 % Saccharose × 100 kg — |
| 1701 91 00 9000 | 0,4717 |
| | — in EUR/100 kg — |
| 1701 99 10 9100 | 47,17 |
| 1701 99 10 9910 | 47,59 |
| 1701 99 10 9950 | 47,59 |
| | — in EUR/1 % Saccharose × 100 kg — |
| 1701 99 90 9100 | 0,4717 |

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 17a Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 errechnet.

⁽²⁾ Diese Festsetzung wurde ausgesetzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2689/85 der Kommission (ABl. L 255 vom 26. 9. 1985, S. 12), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3251/85 (ABl. L 309 vom 21. 11. 1985, S. 14).

VERORDNUNG (EG) Nr. 463/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1574/98 durchgeführte 29. Teilausschreibung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1148/98 der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 5 zweiter Unterabsatz Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1574/98 der Kommission vom 22. Juli 1998 betreffend eine Dauerausschreibung für die Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstattungen bei der Ausfuhr von Weißzucker⁽³⁾ werden Teilausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers durchgeführt.

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1574/98 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibung insbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der voraussichtli-

chen Entwicklung des Zuckermarktes in der Gemeinschaft sowie des Weltmarktes festzusetzen.

Nach Prüfung der Angebote sind für die 29. Teilausschreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen festzulegen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1574/98 durchgeführte 29. Teilausschreibung für Weißzucker wird eine Ausfuhrerstattung von höchstens 50,625 EUR je 100 kg festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. März 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. L 159 vom 3. 6. 1998, S. 38.⁽³⁾ ABl. L 206 vom 23. 7. 1998, S. 7.

VERORDNUNG (EG) Nr. 464/1999 DER KOMMISSION
vom 3. März 1999
mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates
hinsichtlich der Beihilferegelung für Trockenpflaumen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates vom 28. Oktober 1996 über die gemeinsame Marktorganisation für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2199/97⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3 und Artikel 4 Absatz 9,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit Titel I der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 wurde eine Beihilferegelung für die Herstellung bestimmter Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse eingeführt, und mit der Verordnung (EG) Nr. 504/97 der Kommission vom 19. März 1997 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates über die Produktionsbeihilferegelung für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1590/98⁽⁴⁾, wurden die allgemeinen Vorschriften für diese Regelung festgelegt. Es empfiehlt sich, unbeschadet der übrigen Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 504/97 einige spezifische Bestimmungen für Trockenpflaumen festzulegen.

Die Qualität von Obst ist unterschiedlich. Es empfiehlt sich, den Mindestpreis und die Produktionsbeihilfe für eine bestimmte Größenklasse festzusetzen, von dieser Größenklasse die Beträge für die anderen Größenklassen abzuleiten und bei der Definition dieser Größenklasse im Hinblick auf diese Ableitungen den Merkmalen der verschiedenen Größenklasse Rechnung zu tragen.

Mit den in Artikel 4 Absatz 4 Buchstabe b) der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 genannten Mindestqualitätsanforderungen soll die Herstellung von Erzeugnissen verhindert werden, für die keine Nachfrage besteht oder die zu Marktverzerrungen führen würden, und diese Anforderungen müssen sich auf traditionelle, lautere Herstellungsverfahren stützen. Um die Einhaltung dieser Bestimmungen sicherzustellen, empfiehlt es sich, Mindestanforderungen festzulegen, denen zum einen die vom Verarbeiter gekauften getrockneten Pflaumen und zum anderen die Trockenpflaumen, für die die Beihilfe gewährt wird, entsprechen müssen.

Mit den Bestimmungen dieser Verordnung werden die besonderen Bestimmungen für Trockenpflaumen gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1709/84 der

Kommission vom 19. Juni 1984 zur Festsetzung des den Erzeugern zu zahlenden Mindestpreises sowie der Produktionsbeihilfe für bestimmte beihilfefähige Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1591/98⁽⁶⁾, und gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2022/85 der Kommission vom 22. Juli 1985 über Mindestqualitätsanforderungen für getrocknete Pflaumen und für Trockenpflaumen, die für eine Produktionsbeihilfe in Betracht kommen⁽⁷⁾, an die Entwicklung der Rechtsvorschriften und der technischen und wirtschaftlichen Daten sowie unter Berücksichtigung der gewonnenen Erfahrungen angepaßt. Daher sind die Verordnung (EWG) Nr. 2022/85 sowie Artikel 3 und Anhang IV der Verordnung (EWG) Nr. 1709/84 aufzuheben.

Wird das Erzeugnis in einem anderen Mitgliedstaat verarbeitet als dem, in dem es angebaut wurde, so ist vorzuschreiben, daß die Behörden des Mitgliedstaats, in dem das Erzeugnis angebaut wurde, dem Mitgliedstaat, der die Beihilfe zahlt, die Zahlung des Mindestpreises nachweisen.

Der Mindestpreis und die Beihilfe werden für Trockenerzeugnisse in einem bestimmten Stadium des herkömmlichen Verfahrens der industriellen Verarbeitung festgesetzt. Zum einen ist sicherzustellen, daß die Trockenpflaumen, für die die Beihilfe gewährt wird, tatsächlich zu Erzeugnissen verarbeitet werden, die zum Verzehr angeboten werden können, und zum anderen dürfen unter Berücksichtigung der jüngsten Entwicklung halbtrockener Trockenpflaumen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung diese Erzeugnisse, die die genannte Trocknungsphase nicht durchlaufen, nicht von der Beihilfegewährung ausgeschlossen werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Im Sinne dieser Verordnung sind

- a) „Ente-Pflaumen“: frische, reife Pflaumen der Sorte „prunes d'Ente“, die zur Art *Prunus domestica* L. gehören;

⁽¹⁾ ABl. L 297 vom 21. 11. 1996, S. 29.

⁽²⁾ ABl. L 303 vom 6. 11. 1997, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 78 vom 20. 3. 1997, S. 14.

⁽⁴⁾ ABl. L 208 vom 24. 7. 1998, S. 11.

⁽⁵⁾ ABl. L 162 vom 20. 6. 1984, S. 8.

⁽⁶⁾ ABl. L 208 vom 24. 7. 1998, S. 14.

⁽⁷⁾ ABl. L 191 vom 23. 7. 1985, S. 31.

- b) „getrocknete Pflaumen“: durch Trocknung von Entepflaumen gewonnene Erzeugnisse;
- c) „Trockenpflaumen“: Trockenpflaumen, die aus getrockneten Pflaumen gewonnen wurden und höchstens 23 % Feuchtigkeit enthalten;
- d) „halbtrockene Trockenpflaumen“: Trockenpflaumen, die durch Trocknung von Entepflaumen bis zu einem Feuchtigkeitsgehalt von 30 bis 35 % gewonnen wurden und die keinem Rehydrationsverfahren unterzogen wurden;
- e) „Partie“: die Anzahl von Behältnissen, die zusammen von demselben Erzeuger oder einer anerkannten Erzeugerorganisation zur Übernahme durch den Verarbeiter bereitgestellt werden.

Artikel 2

Um für die Zahlung der Beihilfe gemäß Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 in Betracht zu kommen, müssen die Trockenpflaumen den Anforderungen gemäß Anhang I Teil B genügen und aus getrockneten Pflaumen hergestellt worden sein, die den Anforderungen gemäß Anhang I Teil A genügen und für die der Mindestpreis vollständig gezahlt wurde.

Artikel 3

(1) Der dem Erzeuger für getrocknete Pflaumen zu zahlende Mindestpreis und die Produktionsbeihilfe für Trockenpflaumen werden je 100 kg netto des Erzeugnisses mit höchstens 23 % Feuchtigkeitsgehalt für die Größe 66 Früchte je 500 Gramm festgesetzt.

Für andere Größen werden der Mindestpreis und die Beihilfe mit einem der in Anhang II aufgeführten Koeffizienten multipliziert.

(2) Bei halbtrockenen Trockenpflaumen werden die Größe und das Gewicht für die Anwendung des Mindestpreises und der Produktionsbeihilfe durch Multiplikation der Größe mit 1,18461 und des Gewichts mit 0,84416 auf die entsprechende Größe und das entsprechende Gewicht von getrockneten Pflaumen und Trockenpflaumen umgerechnet.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

Artikel 4

Erfolgt die Verarbeitung außerhalb des Erzeugermitgliedstaats, so liefert dieser dem Mitgliedstaat, der die Produktionsbeihilfe gewährt, den Nachweis für die Zahlung des Mindestpreises an den Erzeuger.

Artikel 5

(1) Die Überprüfung der Erfüllung der Qualitätsanforderungen bei getrockneten Pflaumen erfolgt auf der Grundlage von Proben, die der Verarbeiter einer Partie vor der Einteilung in Größen und im Einvernehmen mit dem Erzeuger entnimmt. Die Proben werden von dem Verarbeiter und dem Erzeuger kontradiktorisch untersucht, und die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten.

(2) Der Verarbeiter muß bei Trockenpflaumen während des Verarbeitungszeitraums durch Probenahme jeder Partie prüfen, ob die Erzeugnisse den für die Gewährung der Beihilfe vorgeschriebenen Anforderungen entsprechen. Die Ergebnisse der Überprüfungen werden schriftlich festgehalten. Das Nettogewicht jeder zu prüfenden Probe muß mindestens 1 kg betragen.

Artikel 6

Die Mitgliedstaaten ergreifen alle erforderlichen Maßnahmen, insbesondere durch die Prüfung der Bestandsbuchhaltung, um sicherzustellen, daß die Trockenpflaumen, für die die Beihilfe gezahlt worden ist, anschließend zu Erzeugnissen gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe c) der Verordnung (EG) Nr. 504/97 verarbeitet wurden.

Artikel 7

Artikel 3 und Anhang IV der Verordnung (EWG) Nr. 1709/84 sowie die Verordnung (EWG) Nr. 2022/85 werden aufgehoben.

Artikel 8

Diese Verordnung gilt ab dem Wirtschaftsjahr 1999/2000.

ANHANG I

Teil A: Mindestqualitätsanforderungen an getrocknete Pflaumen

I. MINDESTMERKMALE

1. Die getrockneten Pflaumen müssen gesund, von einwandfreier und handelsüblicher Qualität sowie zur Verarbeitung geeignet sein.
2. Die getrockneten Pflaumen dürfen einen Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 23 % aufweisen. Ausgenommen davon sind Früchte, die zur Herstellung halbtrockener Trockenpflaumen bestimmt sind; ihr Feuchtigkeitsgehalt muß zwischen 30 und 35 % liegen.
3. Für die getrockneten Pflaumen beträgt die Mindestgröße 105 Früchte je 500 Gramm. Ausgenommen davon sind Früchte, die zur Herstellung halbtrockener Trockenpflaumen bestimmt sind; für sie beträgt die Mindestgröße 81 Früchte je 500 Gramm.
4. Die Früchte müssen
 - a) gut getrocknet und gesund sein, d. h. frei von Schimmel, Fäule, lebenden oder toten Insekten sowie Insektenausscheidungen;
 - b) fleischig, sauber und ohne Verschmutzung sein;
 - c) frei von fremdem Geruch oder Geschmack sein;
 - d) praktisch frei von Mängeln und Abfällen sein.

II. TOLERANZEN

Folgende Toleranzen sind zulässig:

1. **Zu industriellen Zwecken bestimmte getrocknete Pflaumen**
 - a) 0,3 % nach Gewicht Abfälle,
 - b) 100 % nach Gewicht Früchte mit leichten und/oder schwerwiegenden Mängeln,
 - c) 10 % nach Gewicht Früchte mit sehr schwerwiegenden Mängeln,
 - d) 5 % nach Gewicht Früchte, die die Mindestgröße 105 Früchte je 500 Gramm nicht erreichen.
2. **Andere getrocknete Pflaumen**
 - a) 0,2 % nach Gewicht Abfälle,
 - b) 0,5 % nach Gewicht Früchte mit sehr schwerwiegenden Mängeln,
 - c) 7,5 % nach Gewicht Früchte mit schwerwiegenden und sehr schwerwiegenden Mängeln,
 - d) 15 % nach Gewicht Früchte mit Mängeln.

III. MÄNGEL

Die Mängel werden in drei Gruppen eingeteilt:

- leichte Mängel, die in geringfügigen Mängeln der Haut bestehen;
- schwerwiegende Mängel, die hauptsächlich in schwerwiegenden Mängeln der Haut bestehen;
- sehr schwerwiegende Mängel, die hauptsächlich in Mängeln bestehen, bei denen das Fruchtfleisch beschädigt wurde.

Es gelten folgende Definitionen:

1. **Leichte Mängel**

- a) *Endrisse*

Über 10 mm lange Hautrisse an dem dem Stielansatz gegenüberliegenden Ende der Frucht mit einer Länge von mehr als 10 mm und nicht mehr als 15 mm.

b) *Kleine Hautrisse*

Risse, Veränderungen der Haut oder das Fehlen der Haut auf einer Länge von nicht mehr als 7 mm und einer Breite von mehr als 3 mm, wobei das Fruchtfleisch durch diese Verletzung nicht austritt, oder auf einer Länge von mehr als 7 mm, wobei das Fruchtfleisch sichtbar ist.

c) *Verhärtungen von über 3 mm Gesamtdurchmesser aufgrund von Hagelschlag*

Veränderungen durch Vernarbungen nach Hagelschlag mit einem Gesamtdurchmesser von nicht mehr als 10 mm.

d) *Schorf mit einem Gesamtdurchmesser von über 6 mm*

Diese Veränderung drückt sich in einer korkähnlichen Verdickung der Haut aus, die zu Flecken unterschiedlicher Form mit einem Gesamtdurchmesser von nicht mehr als 20 mm führt.

2. Schwerwiegende Mängela) *Mängel in der Konsistenz*

Diese Mängel sind meist auf fehlende Reife zurückzuführen und äußern sich in Mängeln in der Farbe, geringer Konsistenz des Fruchtfleisches und einer Haut mit sehr zahlreichen, wenig tiefen Runzeln.

b) *Tiefe, durch Platzen hervorgerufene Risse*

Tiefe, durch Platzen der Frucht hervorgerufene Risse, bei denen es sich nicht um Endrisse handelt, vernarbt mit korkähnlichen Wülsten, mit einer Länge von mehr als 10 mm.

c) *Endrisse*

Am Vorderende der Frucht gelegene Risse, mit einer Länge von mehr als 15 mm.

d) *Risse*

Risse, Veränderungen der Haut oder das Fehlen der Haut von solchen Abmessungen, daß sie nicht mehr als leichte Mängel eingestuft werden können.

e) *Teilweise zerquetschte Früchte*

Teilweise zerquetschte Früchte oder unvollständige Früchte oder Früchte, die eine deutlich veränderte Form aufweisen und bei denen das Fruchtfleisch zu sehen ist.

f) *Verhärtungen aufgrund von Hagelschlag*

Auf Hagelschlag zurückzuführende Narben, deren Gesamtdurchmesser 10 mm übersteigt.

g) *Schorf*

Dicke korkähnliche Stellen mit einem Gesamtdurchmesser von mehr als 20 mm.

h) *Schrunden*

Über 15 mm lange Hautrisse an dem dem Stielansatz gegenüberliegenden Ende der Frucht oder tiefe Schrunden, die den Kern erkennen lassen.

i) *Formfehler durch übermäßige Sonneneinwirkung*

Bedeutende Veränderung der Form, die durch eine übermäßige Sonneneinwirkung auf die Frucht hervorgerufen wurde und zum fast vollständigen Fehlen des Fruchtfleisches auf einem Teil einer der beiden Fruchthälften führt, wobei die Haut faltenlos den Kern überzieht.

3. Sehr schwerwiegende Mängela) *Karamalisierte Früchte*

Durch ein Übermaß an Hitze karamalisierte Früchte, bei denen eine sehr dunkle Färbung des Fruchtfleisches oder Hohlräume zwischen dem Fruchtfleisch und dem Kern festgestellt werden können.

b) *Von Moniliafäule befallene Früchte*

Früchte, die auf den Befall mit Moniliafäule zurückzuführende helle Stellen aufweisen, wobei der Befall durch die Trocknung beendet wurde und die Haut verändert ist.

c) *Verschmutzte Früchte*

Durch Fremdstoffe (insbesondere Erde) verschmutzte Früchte, wobei die Fremdstoffe jedoch entfernt werden können.

d) *Vollständig zerquetschte Früchte*

Vollständig zerquetschte Früchte oder Teile von Früchten.

4. Abfälle

Als Abfälle gelten alle Stoffe, die aufgrund ihrer Art oder ihres Zustands keinesfalls zum Verzehr bestimmt werden können oder die, falls sie unabhängig von der Bestimmung der Früchte weiterhin damit vermischt bleiben, zu folgendem führen könnten:

- Beeinträchtigung der Haltbarkeit,
- Veränderung des Aussehens,
- Übertragung eines unannehmbaren Geruchs oder Geschmacks oder eines anderen unannehmbaren Mangels auf die Früchte.

Als Abfälle gelten insbesondere:

a) *Früchte mit aktivem Schimmelbefall*

Früchte mit Schimmelentwicklung.

b) *Von Moniliafäule befallene, mumifizierte Früchte*

Einzelne oder miteinander verklebte Früchte, deren Fruchtfleisch durch den vollständigen Befall mit Moniliafäule zerstört und mumifiziert worden ist.

c) *Verfaulte Früchte*

Früchte, deren genießbarkeit durch Einwirkung von Mikroorganismen wie Hefe, Schimmel oder Bakterien beeinträchtigt oder zerstört worden ist.

d) *Von Insekten und Milben befallene Früchte*

Früchte, die von lebenden oder toten Tieren befallen sind (Insekten und Milben auf den verschiedenen Stufen ihres biologischen Kreislaufs) oder die Insektenausscheidungen aufweisen.

e) *Mit Erde oder anderen vom Boden stammenden Stoffen bedeckte Früchte*

f) *Verkohlte Früchte*

Durch übermäßige Wärme verkohlte Früchte, bei denen Hohlräume zwischen dem Fruchtfleisch und dem Kern oder eine typische Schwellung, die ihnen die Form der frischen Frucht gibt, festgestellt werden können.

g) *Fremdstoffe*

Einzelne, von den Früchten stammende, nicht genießbare Stoffe wie Stiele, Kerne und Hautstücke sowie Fremdstoffe wie Blätter, Gräser und sonstige pflanzliche Stoffe, ferner vom Boden stammende Stoffe wie Erde und Steine.

Teil B: Mindestqualitätsanforderungen an Trockenpflaumen

I. MINDESTMERKMALE

1. Trockenpflaumen werden aus getrockneten Pflaumen gewonnen, die den Anforderungen von Teil A genügen.
2. Die Früchte dürfen einen Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 23 % aufweisen. Ausgenommen davon sind halbtrockene Trockenpflaumen; ihr Feuchtigkeitsgehalt muß zwischen 30 und 35 % liegen.
3. Die nicht zu industriellen Zwecken bestimmten Trockenpflaumen müssen sortiert und nach Größen eingeteilt werden.
4. Die Trockenpflaumen müssen
 - ganz, gesund, fleischig, sauber, frei von Schimmel, Fäulnis und Abfällen sein;
 - praktisch frei von Veränderungen sein, die die Güte oder das Aussehen des Erzeugnisses beeinträchtigen können;
 - frei von lebenden oder toten Insekten und Insektenausscheidungen sein;
 - frei von anormalem Geruch und Geschmack sein;
 - der Mindestgröße 105 Früchte je 500 Gramm entsprechen; ausgenommen davon sind halbtrockene Trockenpflaumen, für die die Mindestgröße 81 Früchte je 500 Gramm beträgt.

II. TOLERANZEN

1. *Zu industriellen Zwecken bestimmte Trockenpflaumen*
 - a) 100 % nach Gewicht Früchte mit leichten und/oder schwerwiegenden Mängeln,
 - b) 10 % nach Gewicht Früchte mit sehr schwerwiegenden Mängeln,
 - c) 5 % nach Gewicht Früchte, die die Mindestgröße 105 Früchte je 500 Gramm nicht erreichen.
2. *Halbtrockene Trockenpflaumen*
 - a) 0,3 % nach Gewicht Früchte mit sehr schwerwiegenden Mängeln,
 - b) 5 % nach Gewicht Früchte mit schwerwiegenden und sehr schwerwiegenden Mängeln,
 - c) 10 % nach Gewicht Früchte mit Mängeln.
3. *Andere Trockenpflaumen*
 - a) 0,5 % nach Gewicht Früchte mit sehr schwerwiegenden Mängeln,
 - b) 7,5 % nach Gewicht Früchte mit schwerwiegenden und sehr schwerwiegenden Mängeln,
 - c) 15 % nach Gewicht Früchte mit Mängeln.

III. MÄNGEL

Für die Bestimmung der Schwere der Mängel gilt Teil A.

ANHANG II

Koeffizienten gemäß Artikel 3

| Größe | Zahl der getrockneten Pflaumen oder Trockenpflaumen je 500 Gramm | Koeffizienten |
|-------|--|---------------|
| 104 | Von 103 bis weniger als 105 | 0,65458 |
| 102 | Von 101 bis weniger als 103 | 0,67276 |
| 100 | Von 99 bis weniger als 101 | 0,69094 |
| 98 | Von 97 bis weniger als 99 | 0,70912 |
| 96 | Von 95 bis weniger als 97 | 0,72730 |
| 94 | Von 93 bis weniger als 95 | 0,74548 |
| 92 | Von 91 bis weniger als 93 | 0,76366 |
| 90 | Von 89 bis weniger als 91 | 0,78184 |
| 88 | Von 87 bis weniger als 89 | 0,80002 |
| 86 | Von 85 bis weniger als 87 | 0,81820 |
| 84 | Von 83 bis weniger als 85 | 0,83638 |
| 82 | Von 81 bis weniger als 83 | 0,85456 |
| 80 | Von 79 bis weniger als 81 | 0,87274 |
| 78 | Von 77 bis weniger als 79 | 0,89092 |
| 76 | Von 75 bis weniger als 77 | 0,90910 |
| 74 | Von 73 bis weniger als 75 | 0,92728 |
| 72 | Von 71 bis weniger als 73 | 0,94546 |
| 70 | Von 69 bis weniger als 71 | 0,96364 |
| 68 | Von 67 bis weniger als 69 | 0,98182 |
| 66 | Von 65 bis weniger als 67 | 1,00000 |
| 64 | Von 63 bis weniger als 65 | 1,05881 |
| 62 | Von 61 bis weniger als 63 | 1,07771 |
| 60 | Von 59 bis weniger als 61 | 1,09662 |
| 58 | Von 57 bis weniger als 59 | 1,11552 |
| 56 | Von 55 bis weniger als 57 | 1,13443 |
| 54 | Von 53 bis weniger als 55 | 1,15333 |
| 52 | Von 51 bis weniger als 53 | 1,17224 |
| 50 | Von 49 bis weniger als 51 | 1,19114 |
| 48 | Von 47 bis weniger als 49 | 1,21005 |
| 46 | Von 45 bis weniger als 47 | 1,22895 |
| 44 | Von 43 bis weniger als 45 | 1,24786 |
| 42 | Von 41 bis weniger als 43 | 1,26676 |
| 40 | Von 39 bis weniger als 41 | 1,28567 |
| 38 | Von 37 bis weniger als 39 | 1,30458 |
| 36 | Von 35 bis weniger als 37 | 1,32348 |
| 34 | Von 33 bis weniger als 35 | 1,34239 |
| 32 | Weniger als 33 | 1,36129 |

Bei getrockneten Pflaumen und Trockenpflaumen, die zu industriellen Zwecken bestimmt sind, ist unabhängig von der Größe der Koeffizient 0,4000 anzuwenden.

VERORDNUNG (EG) Nr. 465/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

über den Verkauf von 20 200 Tonnen Gerste aus Beständen der spanischen Interventionsstelle zur Verarbeitung in Portugal

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Aufgrund einer durch ungünstige Witterungsverhältnisse bedingten sehr schlechten Gersternte im Jahr 1998 ist Portugal mit einer besonderen Futtergersteknappheit konfrontiert.

In Spanien ist Interventionsgerste verfügbar. Diese Gerste wird aufgrund der Entfernung und der hohen Transportkosten nicht ohne weiteres nach Portugal transportiert.

Angesichts der Verfügbarkeit von Futtergerste in Spanien, der jedoch weiten Entfernung der Lagerorte von den Verbrauchsgebieten oder den Ausfuhrhäfen besteht für die betreffenden Mengen unter den normalen Bedingungen für den Verkauf von Interventionsbeständen gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2131/93 der Kommission vom 28. Juli 1993 über das Verfahren und die Bedingungen für den Verkauf von Getreide aus Beständen der Interventionsstellen⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 39/1999⁽⁴⁾, ein reales Absatzproblem. Gemäß Artikel 5 Absatz 4 derselben Verordnung können für den Verkauf der Interventionsbestände unter bestimmten Umständen besondere Bedingungen festgesetzt werden. Solche Umstände liegen derzeit vor. Es ist daher angezeigt, eine Dauerausschreibung für eine Menge von 20 200 Tonnen Gerste aus der Region von Salamanca und Zamora mit der Verpflichtung zum Inverkehrbringen in Portugal zu eröffnen. Für diese Ausschreibung gelten besondere Preisbedingungen.

Für den Nachweis der Verarbeitung in Portugal gelten die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 3002/92 der Kommission vom 16. Oktober 1992 über gemeinsame Durchführungsbestimmungen für die Überwachung der Verwendung und/oder Bestimmung von Erzeugnissen aus

den Beständen der Interventionsstellen⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 770/96⁽⁶⁾.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die portugiesische Interventionsstelle, nachfolgend „INGA“ genannt, eröffnet unter den Bedingungen der Verordnung (EWG) Nr. 2131/93 eine Dauerausschreibung über den Verkauf von 20 200 Tonnen Gerste aus in der Region von Salamanca und Zamora gelagerten Beständen der spanischen Interventionsstelle, nachfolgend „FEGA“ genannt, für den Absatz in Portugal. Lagerorte der betreffenden Gerstemengen sind Peñaranda de Bracamonte (15 850 Tonnen), Alba de Tormes (2 350 Tonnen) und Barcial del Barco (2 000 Tonnen).

(2) Unbeschadet der Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 2131/93 gelten für die Ausschreibung folgende besondere Bedingungen:

- Bei der ersten Einzelausschreibung kann jeder Bieter ein Angebot von höchstens 1 500 Tonnen einreichen.
- Die Angebote werden für die tatsächliche Qualität der Partie erstellt, auf die sie sich beziehen.
- Die Bieter verpflichten sich, die ihnen zugeschlagenen Gerstemengen in Portugal zu verarbeiten.
- Die Verarbeitung muß außer im Fall von höherer Gewalt bis spätestens 30. September 1999 erfolgt sein.
- Der Zuschlagsempfänger leistet eine Sicherheit von 20 Euro pro Tonne bei der portugiesischen Interventionsstelle, um die Einhaltung der Bedingungen gemäß dem dritten und vierten Gedankenstrich zu gewährleisten. Diese Sicherheit ist spätestens zwei Arbeitstage nach Erhalt der Zuschlagsbestätigung zu leisten.
- Das INGA teilt dem FEGA die berücksichtigten Angebote mit, für die eine Zahlung erfolgt ist.

(3) Abweichend von Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2131/93 wird das höchste Angebot über dem Mindestpreis von 110 Euro pro Tonne angenommen.

⁽¹⁾ ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.

⁽³⁾ ABl. L 191 vom 31. 7. 1993, S. 76.

⁽⁴⁾ ABl. L 5 vom 9. 1. 1999, S. 64.

⁽⁵⁾ ABl. L 301 vom 17. 10. 1992, S. 17.

⁽⁶⁾ ABl. L 104 vom 27. 4. 1996, S. 13.

Artikel 2

(1) Die Sicherheit gemäß Artikel 1 Absatz 2 fünfter Gedankenstrich wird für die Mengen freigegeben, für die die Zuschlagsempfänger nachweisen,

- daß sie in Portugal außer im Fall von höherer Gewalt bis spätestens 30. September 1999 verarbeitet wurden oder
- daß das Erzeugnis nicht länger zur Verwendung als Lebens- oder Futtermittel geeignet ist.

(2) Der Verarbeitungsnachweis für die Gerste im Rahmen der vorliegenden Verordnung wird vor dem 1. Januar 2000 nach Maßgabe der Verordnung (EWG) Nr. 3002/92 erbracht. Die Verarbeitung gilt als erfolgt, wenn die Gerste in eine Lagereinrichtung in Portugal verbracht wurde.

(3) Neben den Angaben gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3002/92 muß das Feld 104 des Kontroll exemplars T5 eine oder mehrere der folgenden Angaben enthalten:

- Destinos a la transformación [Reglamento (CE) n° 465/1999]
- Til forarbejdning (forordning (EF) nr. 465/1999)
- Zur Verarbeitung bestimmt (Verordnung (EG) Nr. 465/1999)
- Προορίζονται για μεταποίηση [Κανονισμός (ΕΚ) αριθ. 465/1999]
- For processing (Regulation (EC) No 465/1999)
- Destinées à la transformation [règlement (CE) n° 465/1999]
- Destinate alla trasformazione [regolamento (CE) n. 465/1999]
- Bestemd om te worden verwerkt (Verordening (EG) nr. 465/1999)
- Para transformação [Regulamento (CE) n.º 465/1999]
- Tarkoitettu jalostukseen [Asetus (EY) N:o 465/1999]
- För bearbetning (förfordning (EG) nr 465/1999).

Artikel 3

(1) Die Frist für die Einreichung der Angebote für die erste Teilausschreibung endet am 18. März 1999.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

(2) Die Frist für die Einreichung der Angebote für die letzte Teilausschreibung endet am 29. April 1999.

(3) Die Angebote müssen bei der portugiesischen Interventionsstelle hinterlegt werden:

Instituto Nacional de Intervenção e Garantia Agrícola
Rua Fernando Curado Ribeiro 4G
P-1600 Lisboa
Tel.: (351) 1 751 85 00
Fax: (351) 1 751 86 00.

Artikel 4

Die zugeschlagenen Gerstemengen werden vom FEAGA den Zuschlagsempfängern unverzüglich ab der Mitteilung gemäß Artikel 1 Absatz 2 sechster Gedankenstrich bereitgestellt.

Artikel 5

Die portugiesische Interventionsstelle hat der spanischen Interventionsstelle die im Rahmen der Einzelausschreibungen gemäß der vorliegenden Verordnung erhaltenen Beträge innerhalb von zehn Tagen nach deren Erhalt zu überweisen.

Artikel 6

Die portugiesische Interventionsstelle meldet der Kommission bis spätestens Dienstag der Woche nach Ablauf der Angebotsfrist die Mengen und die Durchschnittspreise der verschiedenen verkauften Partien.

Artikel 7

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 466/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 301/1999 und zur Erhöhung der Dauerausschreibung zur Ausfuhr von im Besitz der deutschen Interventionsstelle befindlichem Brotweichweizen auf 330 271 Tonnen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EWG) Nr. 2131/93 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 39/1999 ⁽⁴⁾, legt die Verfahren und Bedingungen für die Abgabe des Getreides fest, das sich im Besitz der Interventionsstellen befindet.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 301/1999 der Kommission ⁽⁵⁾ wurde eine Dauerausschreibung zur Ausfuhr von 250 359 Tonnen Brotweichweizen im Besitz der deutschen Interventionsstelle eröffnet. Deutschland hat die Kommission von der Absicht seiner Interventionsstelle unterrichtet, die zur Ausfuhr ausgeschriebene Menge um 79 912 Tonnen zu erhöhen. Die gesamte im Besitz der deutschen Interventionsstelle befindliche und auf Dauer zur Ausfuhr ausgeschriebene Menge Brotweichweizen ist auf 330 271 Tonnen zu erhöhen.

In Anbetracht der Erhöhung der ausgeschriebenen Menge erscheint es erforderlich, an der Liste der Lagerorte, Gebiete und eingelagerten Mengen Änderungen vorzu-

nehmen. Deshalb ist insbesondere der Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 301/1999 zu ändern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 301/1999 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 2 erhält folgende Fassung:

„Artikel 2

(1) Die Ausschreibung betrifft eine Höchstmenge von 330 271 Tonnen Brotweichweizen, die nach allen Drittländern ausgeführt werden kann.

(2) Die Gebiete, in denen die 330 271 Tonnen Brotweichweizen lagern, sind in Anhang I angegeben.“

2. Anhang I wird durch den Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.

⁽³⁾ ABl. L 191 vom 31. 7. 1993, S. 76.

⁽⁴⁾ ABl. L 5 vom 9. 1. 1999, S. 64.

⁽⁵⁾ ABl. L 37 vom 11. 2. 1999, S. 13.

*ANHANG**„ANHANG I**(in Tonnen)*

| Lagerort | Menge |
|---|---------|
| Schleswig-Holstein/Hamburg/Niedersachsen/Bremen/Nordrhein-Westfalen | 153 431 |
| Hessen/Rheinland-Pfalz/Baden-Württemberg/Saarland/Bayern | 83 074 |
| Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern | 16 534 |
| Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen | 77 232“ |

VERORDNUNG (EG) Nr. 467/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

über eine Ausschreibung für den Verkauf von Rindfleisch aus Beständen bestimmter Interventionsstellen zur Verarbeitung zu Hackfleisch/Faschiertem

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1633/98 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Anwendung der Interventionsmaßnahmen hat in mehreren Mitgliedstaaten Vorräte im Rindfleischsektor entstehen lassen. Um eine übermäßig lange Lagerung dieser Bestände zu vermeiden, sollte ein Teil davon im Rahmen einer Ausschreibung im Hinblick auf seine Verarbeitung zu Hackfleisch/Faschiertem ^(*) in der Gemeinschaft verkauft werden.

Für die ordnungsgemäße Verwaltung des Marktes ist es wünschenswert, diese Interventionsverkäufe auch auf die Erzeuger von Hackfleisch/Faschiertem auszudehnen, die gemäß Artikel 8 der Richtlinie 94/65/EG des Rates vom 14. Dezember 1994 zur Festlegung von Vorschriften für die Herstellung von Hackfleisch/Faschiertem und Fleischzubereitungen ⁽³⁾ entsprechend zugelassen sind.

Es empfiehlt sich, diesen Verkauf gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 der Kommission ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2417/95 ⁽⁵⁾, insbesondere ihren Titeln II und III, abzuwickeln, wobei allerdings vor allem wegen des besonderen Verwendungszwecks der betreffenden Erzeugnisse gewisse Abweichungen erforderlich sind.

Zur Gewährleistung einer regelmäßigen und einheitlichen Durchführung des Ausschreibungsverfahrens müssen neben den Bestimmungen von Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 zusätzliche Maßnahmen getroffen werden.

Es sollten von Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 abweichende Bestimmungen vorgesehen werden, die den verwaltungsmäßigen Schwierigkeiten Rechnung tragen, die die Anwendung dieses Buchstabens in den betreffenden Mitgliedstaaten aufwirft.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Zum Verkauf gebracht werden:

- rund 1 000 t Rindfleisch ohne Knochen aus Beständen der irischen Interventionsstelle, die gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 zwischen Dezember 1997 und November 1998 einschließlich zur Intervention angekauft worden sind;
- rund 670 t Rindfleisch ohne Knochen aus Beständen der Interventionsstelle des Vereinigten Königreichs, die gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 zwischen Januar 1998 und Januar 1999 einschließlich zur Intervention angekauft worden sind.

Genauere Mengenangaben sind in Anhang I enthalten.

(2) Vorbehaltlich dieser Verordnung werden die in Absatz 1 genannten Erzeugnisse gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79, insbesondere den Titeln II und III, verkauft.

Artikel 2

(1) Abweichend von den Artikeln 6 und 7 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 gelten die Bestimmungen und die Anhänge der vorliegenden Verordnung als allgemeine Ausschreibungsbekanntmachung.

Die betreffenden Interventionsstellen erstellen eine Ausschreibungsbekanntmachung unter Angabe

a) der zum Verkauf angebotenen Rindfleischmenge
und

b) der Angebotsfrist und des Angebotsorts.

(2) Auskünfte über die verfügbaren Mengen und die Lagerorte sind auf Anfrage bei den in Anhang II der vorliegenden Verordnung aufgeführten Anschriften erhältlich. Ferner hängen die Interventionsstellen an ihrem Sitz die Bekanntmachung gemäß Absatz 1 aus. Sie können außerdem zusätzliche Veröffentlichungen vornehmen.

(3) Von jedem der in Anhang I aufgeführten Erzeugnisse verkaufen die betreffenden Interventionsstellen zuerst das am längsten gelagerte Fleisch. Um eine bessere Verwaltung der Bestände zu gewährleisten, können die Mitgliedstaaten jedoch nach vorheriger Unterrichtung der Kommission nur bestimmte Kühllhäuser oder Teile von Kühllhäusern für die Lieferung des in Anwendung dieser Verordnung verkauften Fleisches bestimmen.

⁽¹⁾ ABl. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. L 210 vom 28. 7. 1998, S. 17.

^(*) Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 der Beitrittsakte von 1994.

⁽³⁾ ABl. L 368 vom 31. 12. 1994, S. 10.

⁽⁴⁾ ABl. L 251 vom 5. 10. 1979, S. 12.

⁽⁵⁾ ABl. L 248 vom 14. 10. 1995, S. 39.

(4) Berücksichtigt werden nur Angebote, die bis spätestens 9. März 1999 um 12 Uhr bei den betreffenden Interventionsstellen eingehen.

(5) Abweichend von Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 sind die Angebote der zuständigen Interventionsstelle in einem verschlossenen Umschlag einzureichen, auf dem die betreffende Verordnung angegeben ist. Der verschlossene Umschlag darf von der zuständigen Interventionsstelle erst nach Ablauf der in Absatz 4 genannten Angebotsfrist geöffnet werden.

(6) Abweichend von Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 entfällt in den Angeboten die Angabe des oder der Kühllhäuser, in denen das Erzeugnis gelagert ist.

Artikel 3

(1) Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission die Angaben zu den eingereichten Angeboten spätestens am Arbeitstag nach Ablauf der Angebotsfrist.

(2) Nach Prüfung der eingegangenen Angebote wird für jedes Erzeugnis ein Mindestverkaufspreis festgesetzt, oder es wird kein Verkauf durchgeführt.

Artikel 4

(1) Die Angebote sind nur gültig, wenn sie von einem Betrieb eingereicht worden sind, der gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Richtlinie 94/65/EG für die Erzeugung von Hackfleisch/Faschiertem oder der entsprechenden Zubereitungen zugelassen ist. Die Mitgliedstaaten setzen im Hinblick auf die Anwendung dieses Absatzes gegebenenfalls einander ins Benehmen.

(2) Den Angeboten muß folgendes beigefügt werden:

- eine schriftliche Verpflichtung des Bieters, daß er das gesamte Fleisch innerhalb von drei Monaten nach Abschluß des Kaufvertrags mit der Interventionsstelle zu Hackfleisch/Faschiertem entsprechend Artikel 2 Absatz 2 Buchstaben a) und b) der Richtlinie 94/65/EG verarbeiten wird,
- die genaue Angabe des oder der Betriebe des Bieters, in denen das Hackfleisch/Faschierte hergestellt wird.

(3) Die in Absatz 1 genannten Bieter können einen Bevollmächtigten schriftlich beauftragen, die von ihnen gekaufte Ware zu übernehmen. In diesem Fall muß der Bevollmächtigte die Angebote des von ihm vertretenen Bieters zusammen mit dem vorgenannten schriftlichen Auftrag vorlegen.

(4) Die Käufer und die in den vorstehenden Absätzen genannten Bevollmächtigten führen eine auf dem laufenden gehaltene Buchhaltung, aus der die Bestimmung und Verwendung der Erzeugnisse hervorgehen,

insbesondere zu dem Nachweis, daß die Mengen der gekauften Erzeugnisse und die Mengen des erzeugten Hackfleischs/Faschierten einander entsprechen. Zu Zwecken der Verwaltungskontrolle übermittelt die Interventionsstelle, in deren Besitz sich die betreffenden Erzeugnisse befinden, der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem das Hackfleisch/Faschierte hergestellt wird, eine beglaubigte Kopie des Kaufvertrags.

Artikel 5

(1) Die Herstellung von Hackfleisch/Faschiertem aus dem gemäß dieser Verordnung gekauften Fleisch muß innerhalb von drei Monaten nach Abschluß des Kaufvertrags erfolgen.

(2) Der Nachweis für die Einhaltung der Vorschrift gemäß Absatz 1 ist von der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem das Hackfleisch/Faschierte hergestellt wird, innerhalb von fünf Monaten nach Abschluß des Kaufvertrags zu erbringen.

Artikel 6

Die Mitgliedstaaten sehen ein System von Waren- und Begleitkontrollen vor, um zu gewährleisten, daß das gesamte Fleisch zu Hackfleisch/Faschiertem gemäß Artikel 5 Absatz 1 verarbeitet wird.

Zu diesem Zweck muß der Verarbeiter jederzeit in der Lage sein, anhand entsprechender Produktionsaufzeichnungen die Nämlichkeit und die Verwendung des Fleisches nachzuweisen.

Artikel 7

(1) Der Betrag der in Artikel 15 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 12 EUR/100 kg.

(2) Die Sicherheit für die Verarbeitung der Erzeugnisse zu Hackfleisch/Faschiertem ist vor Übernahme des Fleisches bei der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates zu hinterlegen, in dem die Verarbeitung zu Hackfleisch/Faschiertem erfolgt.

Der Betrag der Sicherheit beläuft sich auf die Differenz in Euro zwischen dem Angebotspreis je Tonne und 2 700 EUR.

Die Verarbeitung sämtlicher gekauften Erzeugnisse zu Hackfleisch/Faschiertem ist eine Hauptpflicht im Sinne des Artikels 20 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission⁽¹⁾.

Artikel 8

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 205 vom 3. 8. 1985, S. 5.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANEXO I — BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ I — ANNEX I — ANNEXE I —
ALLEGATO I — BIJLAGE I — ANEXO I — LIITE I — BILAGA I

| | | |
|----------------|-----------------|---|
| Estado miembro | Productos (*) | Cantidad aproximada (toneladas) |
| Medlemsstat | Produkter (*) | Tilnærmet mængde (tons) |
| Mitgliedstaat | Erzeugnisse (*) | Ungefähre Mengen (Tonnen) |
| Κράτος μέλος | Προϊόντα (*) | Κατά προσέγγιση ποσότητα (τόνοι) |
| Member State | Products (*) | Approximate quantity (tonnes) |
| État membre | Produits (*) | Quantité approximative (tonnes) |
| Stato membro | Prodotti (*) | Quantità approssimativa (tonnellate) |
| Lidstaat | Producten (*) | Hoeveelheid bij benadering (ton) |
| Estado-membro | Produtos (*) | Quantidade aproximada (toneladas) |
| Jäsenvaltio | Tuotteet (*) | Arvioitu määrä (tonneina) |
| Medlemsstat | Produkter (*) | Ungefärlig kvantitet (ton) |

Carne deshuesada — Udbenet kød — Fleisch ohne Knochen — Κρέατα χωρίς κόκαλα — Boneless beef — Viande désossée — Carni senza osso — Vlees zonder been — Carne desossada — Luuton naudanliha — Benfritt kött

| | | |
|----------------|-------------------------------------|-----|
| IRELAND | — Intervention flank (INT 18) | 500 |
| | — Intervention forequarter (INT 24) | 500 |
| UNITED KINGDOM | — Intervention flank (INT 18) | 76 |
| | — Intervention forequarter (INT 24) | 594 |

(*) Véanse los anexos V y VII del Reglamento (CEE) n° 2456/93 de la Comisión (DO L 225 de 4. 9. 1993, p. 4), cuya última modificación la constituye el Reglamento (CE) n° 2812/98 (DO L 349 de 24. 12. 1998, p. 47).

(*) Se bilag V og VII til Kommissionens forordning (EØF) nr. 2456/93 (EFT L 225 af 4. 9. 1993, s. 4), senest ændret ved forordning (EF) nr. 2812/98 (EFT L 349 af 24. 12. 1998, s. 47).

(*) Vgl. Anhänge V und VII der Verordnung (EWG) Nr. 2456/93 der Kommission (ABl. L 225 vom 4. 9. 1993, S. 4), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2812/98 (ABl. L 349 vom 24. 12. 1998, S. 47).

(*) Βλέπε παραρτήματα V και VII του κανονισμού (ΕΟΚ) αριθ. 2456/93 της Επιτροπής (ΕΕ L 225 της 4. 9. 1993, σ. 4), όπως τροποποιήθηκε τελευταία από τον κανονισμό (ΕΚ) αριθ. 2812/98 (ΕΕ L 349 της 24. 12. 1998, σ. 47).

(*) See Annexes V and VII to Commission Regulation (EEC) No 2456/93 (OJ L 225, 4.9.1993, p. 4), as last amended by Regulation (EC) No 2812/98 (OJ L 349, 24.12.1998, p. 47).

(*) Voir annexes V et VII du règlement (CEE) n° 2456/93 de la Commission (JO L 225 du 4. 9. 1993, p. 4). Règlement modifié en dernier lieu par le règlement (CE) n° 2812/98 (JO L 349 du 24. 12. 1998, p. 47).

(*) Cfr. allegati V e VII del regolamento (CEE) n. 2456/93 della Commissione (GU L 225 del 4. 9. 1993, pag. 4), modificato da ultimo dal regolamento (CE) n. 2812/98 (GU L 349 del 24. 12. 1998, pag. 47).

(*) Zie de bijlagen V en VII van Verordening (EEG) nr. 2456/93 van de Commissie (PB L 225 van 4. 9. 1993, blz. 4), laatstelijk gewijzigd bij Verordening (EG) nr. 2812/98 (PB L 349 van 24. 12. 1998, blz. 47).

(*) Ver anexos V e VII do Regulamento (CEE) n.º 2456/93 da Comissão (JO L 225 de 4. 9. 1993, p. 4). Regulamento com a última redacção que lhe foi dada pelo Regulamento (CE) n.º 2812/98 (JO L 349 de 24. 12. 1998, p. 47).

(*) Katso komission asetuksen (ETY) N:o 2456/93 (EYVL L 225, 4.9.1993, s. 4), sellaisena kuin se on viimeksi muutettuna asetuksella (EY) N:o 2812/98 (EYVL L 349, 24.12.1998, s. 47) liitteet V ja VII.

(*) Se bilagorna V och VII i förordning (EEG) nr 2456/93 (EGT L 225, 4.9.1993, s. 4), senast ändrad genom förordning (EG) nr 2812/98 (EGT L 349, 24.12.1998, s. 47).

*ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ ΙΙ — ANNEX II — ANNEXE II —
ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II — LIITE II — BILAGA II*

**Direcciones de los organismos de intervención — Interventionsorganernes adresser —
Anschriften der Interventionsstellen — Διευθύνσεις των οργανισμών παρεμβάσεως — Addresses
of the intervention agencies — Adresses des organismes d'intervention — Indirizzi degli
organismi d'intervento — Adressen van de interventiebureaus — Endereços dos organismos de
intervenção — Interventioelinten osoitteet — Interventionsorganens adresser**

IRELAND

Department of Agriculture, Food and Forestry
Agriculture House
Kildare Street
Dublin 2
Ireland
Tel. (01) 678 90 11, ext. 2278 and 3806;
telex 93292 and 93607, telefax (01) 661 62 63, (01) 678 52 14 and (01) 662 01 98

UNITED KINGDOM

Intervention Board Executive Agency
Kings House
33, Kings Road
Reading RG1 3BU
Berkshire
United Kingdom
Tel. (01 189) 58 36 26
Fax (01 189) 56 67 50

VERORDNUNG (EG) Nr. 468/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1667/98 und zur Erhöhung der Daueraus-schreibung zur Ausfuhr von im Besitz der schwedischen Interventionsstelle befindlicher Gerste auf 367 341 Tonnen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EWG) Nr. 2131/93 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 39/1999⁽⁴⁾, legt die Verfahren und Bedingungen für die Abgabe des Getreides fest, das sich im Besitz der Interventionsstellen befindet.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1667/98 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2758/98⁽⁶⁾, wurde eine Daueraus-schreibung zur Ausfuhr von 333 224 Tonnen Gerste im Besitz der schwedischen Interventionsstelle eröffnet. Schweden hat die Kommission von der Absicht seiner Interventionsstelle unterrichtet, die zur Ausfuhr ausgeschriebene Menge um 34 117 Tonnen zu erhöhen. Die gesamte im Besitz der schwedischen Interventionsstelle befindliche und auf Dauer zur Ausfuhr ausgeschriebene Menge Gerste ist auf 367 341 Tonnen zu erhöhen.

In Anbetracht der Erhöhung der ausgeschriebenen Menge erscheint es erforderlich, an der Liste der Lagerorte, Gebiete und eingelagerten Mengen Änderungen vorzu-

nehmen. Deshalb ist insbesondere der Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1667/98 zu ändern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-schusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 1667/98 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 2 erhält folgende Fassung:

„Artikel 2

(1) Die Ausschreibung betrifft eine Höchstmenge von 367 341 Tonnen Gerste, die nach allen Drittländern außer den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Mexiko ausgeführt werden kann.

(2) Die Gebiete, in denen die 367 341 Tonnen Gerste lagern, sind in Anhang I angegeben.“

2. Anhang I wird durch den Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.

⁽³⁾ ABl. L 191 vom 31. 7. 1993, S. 76.

⁽⁴⁾ ABl. L 5 vom 9. 1. 1999, S. 64.

⁽⁵⁾ ABl. L 211 vom 29. 7. 1998, S. 17.

⁽⁶⁾ ABl. L 345 vom 19. 12. 1998, S. 39.

ANHANG

„ANHANG I

(in Tonnen)

| Lagerort | Menge |
|----------------------|--------|
| Ättersta | 7 584 |
| Brännarp | 2 624 |
| Broddbo 1 | 5 997 |
| Broddbo 2 | 6 076 |
| Djurön | 39 504 |
| Ervalla | 934 |
| Falun | 878 |
| Fammarp | 19 046 |
| Funbo-Lövsta | 6 579 |
| Gamleby | 2 835 |
| Gårdsjö | 2 565 |
| Gävle | 10 847 |
| Gimo | 13 901 |
| Gistad | 3 761 |
| Gullspång | 2 391 |
| Halmstad (Engströms) | 4 659 |
| Hästholmen | 5 089 |
| Helsingborg | 37 526 |
| Hova | 12 981 |
| Kalmar | 15 738 |
| Karlshamn | 42 356 |
| Katrineholm | 2 068 |
| Köping | 2 077 |
| Laholm | 2 737 |
| Mariestad | 1 956 |
| Moraby | 1 637 |
| Motala | 2 807 |
| Norrtälje | 10 014 |
| Ormesta | 5 077 |
| Österbybruk | 10 878 |
| Otterbäcken | 4 075 |
| Rimforsa | 11 049 |
| Rök | 4 994 |
| Signestorp | 2 672 |
| Simonstorp | 5 022 |
| Skivarp | 9 415 |
| Söråker | 13 053 |
| Stallarholmen | 2 062 |
| Stavreviken | 1 479 |
| Tjustorp | 9 879 |
| Värnamo | 5 742 |
| Vetlanda | 10 780 |
| Vimmerby | 3 997* |

VERORDNUNG (EG) Nr. 469/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

zur Festsetzung der Mindestverkaufspreise für Rindfleisch für den Verkauf im Rahmen der Ausschreibung nach der Verordnung (EG) Nr. 359/1999

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1633/98⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Durch die Verordnung (EG) Nr. 359/1999 der Kommission⁽³⁾ sind bestimmte Mengen Rindfleisch beschrieben worden.

Nach Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 der Kommission⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2417/95⁽⁵⁾, müssen die Mindestverkaufspreise

für das ausgeschriebene Fleisch aufgrund der eingegangenen Angebote festgesetzt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Mindestverkaufspreise für Rindfleisch für die Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 359/1999, deren Frist für die Einreichung der Angebote am 22. Februar 1999 abgelaufen ist, werden im Anhang zu dieser Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. März 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. L 210 vom 28. 7. 1998, S. 17.

⁽³⁾ ABl. L 44 vom 18. 2. 1999, S. 27.

⁽⁴⁾ ABl. L 251 vom 5. 10. 1979, S. 12.

⁽⁵⁾ ABl. L 248 vom 14. 10. 1995, S. 39.

ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO —
BIJLAGE — ANEXO — LIITE — BILAGA

| | | |
|----------------|-------------|---|
| Estado miembro | Productos | Precio mínimo expresado en euros por tonelada |
| Medlemsstat | Produkter | Mindestpreiser i EUR/ton |
| Mitgliedstaat | Erzeugnisse | Mindestpreise, ausgedrückt in EUR/Tonne |
| Κράτος μέλος | Προϊόντα | Ελάχιστες πωλήσεις εκφραζόμενες σε Ευρώ ανά τόνο |
| Member State | Products | Minimum prices expressed in EUR per tonne |
| État membre | Produits | Prix minimaux exprimés en euros par tonne |
| Stato membro | Prodotti | Prezzi minimi espresi in euro per tonnellata |
| Lidstaat | Producten | Minimumprijzen uitgedrukt in euro per ton |
| Estado-membro | Produtos | Preço mínimo expresso em euros por tonelada |
| Jäsenvaltio | Tuotteet | Vähimmäishinnat euroina tonnia kohden ilmaistuna |
| Medlemsstat | Produkter | Minimipriser i euro per ton |

a) **Carne con hueso — Kød, ikke udbenet — Fleisch mit Knochen — Κρέατα με κόκαλα —
Bone-in beef — Viande avec os — Carni non disossate — Vlees met been — Carne com osso —
Luullinen naudanliha — Kött med ben**

| | | |
|-------------|----------------------|---|
| DEUTSCHLAND | — Vorderviertel | — |
| | — Hinterviertel | — |
| ESPAÑA | — Cuartos delanteros | — |
| | — Cuartos traseros | — |
| FRANCE | — Quartiers avant | — |
| | — Quartiers arrière | — |

b) **Carne deshuesada — Udbenet kød — Fleisch ohne Knochen — Κρέατα χωρίς κόκαλα —
Boneless beef — Viande désossée — Carni senza osso — Vlees zonder been — Carne desossada —
Luuton naudanliha — Benfritt kött**

| | | |
|---------|-----------------------------|-------|
| IRELAND | — shank (code INT 11) | — |
| | — thick flank (code INT 12) | — |
| | — topside (code INT 13) | 1 621 |
| | — silverside (code INT 14) | 1 102 |
| | — rump (code INT 16) | 1 292 |
| | — flank (code INT 18) | 415 |
| | — fore rib (code INT 19) | 900 |
| | — shin (code INT 21) | 670 |
| | — shoulder (code INT 22) | — |
| | — brisket (code INT 23) | — |
| | — forequarter (code INT 24) | 702 |

VERORDNUNG (EG) Nr. 470/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

zur Festsetzung der Mindestverkaufspreise für Rindfleisch für den Verkauf im Rahmen der Ausschreibung nach der Verordnung (EG) Nr. 358/1999

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1633/98⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Durch die Verordnung (EG) Nr. 358/1999 der Kommission⁽³⁾ sind bestimmte Mengen Rindfleisch ausgeschrieben worden.

Nach Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 der Kommission⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2417/95⁽⁵⁾, müssen die Mindestverkaufspreise

für das ausgeschriebene Fleisch aufgrund der eingegangenen Angebote festgesetzt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Mindestverkaufspreise für Rindfleisch für die Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 358/1999, deren Frist für die Einreichung der Angebote am 23. Februar 1999 abgelaufen ist, werden im Anhang zu dieser Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. März 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. L 210 vom 28. 7. 1998, S. 17.

⁽³⁾ ABl. L 44 vom 18. 2. 1999, S. 22.

⁽⁴⁾ ABl. L 251 vom 5. 10. 1979, S. 12.

⁽⁵⁾ ABl. L 248 vom 14. 10. 1995, S. 39.

*ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO —
BIJLAGE — ANEXO — LIITE — BILAGA*

| | | |
|----------------|-------------|---|
| Estado miembro | Productos | Precio mínimo expresado en euros por tonelada |
| Medlemsstat | Produkter | Mindestpreiser i EUR/ton |
| Mitgliedstaat | Erzeugnisse | Mindestpreise, ausgedrückt in EUR/Tonne |
| Κράτος μέλος | Προϊόντα | Ελάχιστες πωλήσεις εκφραζόμενες σε Ευρώ ανά τόνο |
| Member State | Products | Minimum prices expressed in EUR per tonne |
| État membre | Produits | Prix minimaux exprimés en euros par tonne |
| Stato membro | Prodotti | Prezzi minimi espressi in euro per tonnellata |
| Lidstaat | Producten | Minimumprijzen uitgedrukt in euro per ton |
| Estado-membro | Produtos | Preço mínimo expresso em euros por tonelada |
| Jäsenvaltio | Tuotteet | Vähimmäishinnat euroina tonnia kohden ilmaistuna |
| Medlemsstat | Produkter | Minimipriser i euro per ton |

**Carne con hueso — Kød, ikke udbenet — Fleisch mit Knochen — Κρέατα με κόκαλα —
Bone-in beef — Viande avec os — Carni non disossate — Vlees met been — Carne com osso —
Luullinen naudanliha — Kött med ben**

| | | |
|-------------|---------------------|-----|
| DEUTSCHLAND | — Vorderviertel | 421 |
| | — Hinterviertel | 521 |
| FRANCE | — Quartiers avant | — |
| | — Quartiers arrière | — |

VERORDNUNG (EG) Nr. 471/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

zur Festsetzung der Mindestverkaufspreise für Rindfleisch für den Verkauf im Rahmen der Ausschreibung nach der Verordnung (EG) Nr. 384/1999

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1633/98⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Durch die Verordnung (EG) Nr. 384/1999 der Kommission⁽³⁾ sind bestimmte Mengen Rindfleisch ausgeschrieben worden.

Nach Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 der Kommission⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2417/95⁽⁵⁾, müssen die Mindestverkaufspreise

für das ausgeschriebene Fleisch aufgrund der eingegangenen Angebote festgesetzt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Mindestverkaufspreise für Rindfleisch für die Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 384/1999, deren Frist für die Einreichung der Angebote am 23. Februar 1999 abgelaufen ist, werden im Anhang zu dieser Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. März 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. L 210 vom 28. 7. 1998, S. 17.

⁽³⁾ ABl. L 46 vom 20. 2. 1999, S. 40.

⁽⁴⁾ ABl. L 251 vom 5. 10. 1979, S. 12.

⁽⁵⁾ ABl. L 248 vom 14. 10. 1995, S. 39.

ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE —
ALLEGATO — BIJLAGE — ANEXO — LIITE — BILAGA

| | | |
|----------------|-------------|--|
| Estado miembro | Productos | Precio mínimo expresado en euros por tonelada |
| Medlemsstat | Produkter | Mindestpreise i EUR/ton |
| Mitgliedstaat | Erzeugnisse | Mindestpreise, ausgedrückt in EUR/Tonne |
| Κράτος μέλος | Προϊόντα | Ελάχιστες πωλήσεις εκφραζόμενες σε Ευρώ ανά τόνο |
| Member State | Products | Minimum prices expressed in EUR per tonne |
| État membre | Produits | Prix minimaux exprimés en euros par tonne |
| Stato membro | Prodotti | Prezzi minimi espressi in euro per tonnellata |
| Lidstaat | Producten | Minimumprijzen uitgedrukt in euro per ton |
| Estado-membro | Produtos | Preço mínimo expresso em euros por tonelada |
| Jäsenvaltio | Tuotteet | Vähimmäishinnat euroina tonnia kohden ilmaistuna |
| Medlemsstat | Produkter | Minimipriser i euro per ton |

a) Carne con hueso — Kød, ikke udbenet — Fleisch mit Knochen — Κρέατα με κόκαλα — Bone-in beef — Viande avec os — Carni non disossate — Vlees met been — Carne com osso — Luullinen naudanliha — Kött med ben

| | | |
|-------------|----------------------|-----|
| FRANCE | — Quartiers avant | — |
| | — Quartiers arrière | — |
| DEUTSCHLAND | — Vorderviertel | — |
| | — Hinterviertel | — |
| DANMARK | — Forfjerdinger | — |
| | — Bagfjerdinger | — |
| ITALIA | — Quarti anteriori | 550 |
| | — Quarti posteriori | 750 |
| ÖSTERREICH | — Vorderviertel | — |
| | — Hinterviertel | — |
| NEDERLAND | — Voorvoeten | — |
| | — Achtervoeten | — |
| ESPAÑA | — Cuartos delanteros | — |
| | — Cuartos traseros | 908 |
| IRELAND | — Forequarters | — |

b) Carne deshuesada — Udbenet kød — Fleisch ohne Knochen — Κρέατα χωρίς κόκαλα — Boneless beef — Viande désossée — Carni senza osso — Vlees zonder been — Carne desossada — Luuton naudanliha — Benfritt kött

| | | |
|--------|--|-------|
| FRANCE | — Jarret arrière d'intervention (INT 11) | 810 |
| | — Avant d'intervention (INT 24) | 900 |
| | — Flanchet d'intervention (INT 18) | 500 |
| | — Jarret avant d'intervention (INT 21) | 861 |
| | — Épaule d'intervention (INT 22) | 1 107 |

| | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-----|
| UNITED KINGDOM | — Intervention shank (INT 11) | — | |
| | — Intervention thick flank (INT 12) | 1 195 | |
| | — Intervention topside (INT 13) | 1 450 | |
| | — Intervention silverside (INT 14) | 1 400 | |
| | — Intervention rump (INT 16) | — | |
| | — Intervention flank (INT 18) | 520 | |
| | — Intervention forerib (INT 19) | — | |
| | — Intervention shin (INT 21) | 650 | |
| | — Intervention shoulder (INT 22) | 900 | |
| | — Intervention brisket (INT 23) | — | |
| | — Intervention forequarter (INT 24) | 1 025 | |
| | IRELAND | — Intervention shank (INT 11) | 651 |
| | | — Intervention flank (INT 18) | 600 |
| | | — Intervention shin (INT 21) | — |
| — Intervention shoulder (INT 22) | | 957 | |
| — Intervention brisket (INT 23) | | — | |
| — Intervention forequarter (INT 24) | | 1 000 | |
| — Intervention thick flank (INT 12) | | 1 300 | |
| — Intervention topside (INT 13) | | 1 553 | |
| — Intervention silverside (INT 14) | | — | |
| — Intervention rump (INT 16) | | — | |
| — Intervention forerib (INT 19) | 1 150,03 | | |
| ESPAÑA | — Palda (INT 18) | — | |
| DANMARK | — Interventionsbryst (INT 23) | — | |

VERORDNUNG (EG) Nr. 472/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

betreffend die Festsetzung der Höchstbeträge der Erstattungen bei der Ausfuhr von Olivenöl für die siebente Teilausschreibung im Rahmen der mit der Verordnung (EG) Nr. 2269/98 eröffneten Dauerausschreibung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1638/98 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EG) Nr. 2269/98 der Kommission ⁽³⁾ wurde eine Dauerausschreibung für die Festsetzung der Erstattungen bei der Ausfuhr von Olivenöl eröffnet.

Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 2269/98 wird unter Berücksichtigung insbesondere der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung des Olivenölmarkts in der Gemeinschaft sowie des Weltmarkts und auf der Grundlage der eingegangenen Angebote ein Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung festgesetzt, wobei die Bieter den

Zuschlag erhalten, deren Angebot dem Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung entspricht oder darunter liegt.

Die Anwendung dieser Vorschriften führt zur Festsetzung der im Anhang genannten Höchstbeträge der Ausfuhrerstattung.

Der Verwaltungsausschuß für Fette hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Höchstbeträge der Erstattungen bei der Ausfuhr von Olivenöl für die siebente Teilausschreibung im Rahmen der mit der Verordnung (EG) Nr. 2269/98 eröffneten Dauerausschreibung werden auf der Grundlage der im Anhang bis 23. Februar 1999 eingereichten Angebote festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. März 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.⁽²⁾ ABl. L 210 vom 28. 7. 1998, S. 32.⁽³⁾ ABl. L 284 vom 22. 10. 1998, S. 25.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 3. März 1999 betreffend die Festsetzung der Höchstbeträge der Erstattungen bei der Ausfuhr von Olivenöl für die siebente Teilausschreibung im Rahmen der mit der Verordnung (EG) Nr. 2269/98 eröffneten Dauerausschreibung

(EUR/100 kg)

| Erzeugniscode | Erstattungsbetrag |
|-----------------|-------------------|
| 1509 10 90 9100 | — |
| 1509 10 90 9900 | — |
| 1509 90 00 9100 | — |
| 1509 90 00 9900 | — |
| 1510 00 90 9100 | — |
| 1510 00 90 9900 | — |

NB: Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission bestimmt.

VERORDNUNG (EG) Nr. 473/1999 DER KOMMISSION
vom 3. März 1999
zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates
vom 22. Dezember 1995 über die gemeinsame Markt-
organisation für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 2072/98 ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1503/96 der
Kommission vom 29. Juli 1996 mit Durchführungs-
bestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des
Rates betreffend die Erhebung von Einfuhrzöllen im
Reissektor ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 2831/98 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95
werden bei der Einfuhr der in Artikel 1 derselben Verord-
nung genannten Erzeugnisse die Zölle des Gemeinsamen
Zolltarifs erhoben. Bei den Erzeugnissen von Absatz 2
desselben Artikels entsprechen die Zölle jedoch dem bei
ihrer Einfuhr geltenden Interventionspreis, erhöht bei der
Einfuhr von geschältem oder vollständig geschliffenem
Reis um einen bestimmten Prozentsatz und vermindert
um den Einfuhrpreis. Dieser Zoll darf jedoch den Satz
des Gemeinsamen Zolltarifs nicht überschreiten.

Gemäß Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr.
3072/95 wird der cif-Einfuhrpreis unter Zugrundelegung
der repräsentativen Preise des betreffenden Erzeugnisses

auf dem Weltmarkt oder auf dem gemeinschaftlichen
Einfuhrmarkt berechnet.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 wurden die Durch-
führungsbestimmungen erlassen, die sich auf die Verord-
nung (EG) Nr. 3072/95 beziehen und die im Sektor Reis
geltenden Zölle betreffen.

Die Einfuhrzölle gelten, bis eine Neufestsetzung in Kraft
tritt, außer wenn in den zwei Wochen vor der folgenden
Festsetzung keine Notierung in der Referenzquelle
gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1503/96
vorliegt.

Damit sich die Einfuhrzölle reibungslos anwenden lassen,
sollten zu ihrer Berechnung die in einem Bezugszeitraum
festgestellten Marktkurse zugrunde gelegt werden.

Die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 hat
die Festsetzung der Zölle gemäß den Anhängen der
vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Sektor Reis gemäß Artikel 11 Absätze 1 und 2 der
Verordnung (EG) Nr. 3072/95 anwendbaren Einfuhrzölle
werden in Anhang I unter Zugrundelegung der im
Anhang II angegebenen Bestandteile festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. März 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 329 vom 30. 12. 1995, S. 18.

⁽²⁾ ABl. L 265 vom 30. 9. 1998, S. 4.

⁽³⁾ ABl. L 189 vom 30. 7. 1996, S. 71.

⁽⁴⁾ ABl. L 351 vom 29. 12. 1998, S. 25.

ANHANG I

Festsetzung der Einfuhrzölle für Reis und Bruchreis

(in EUR/Tonne)

| KN-Code | Zoll (€) | | | | |
|------------|---|----------------------------|--------------------|---------------------------------------|-------------|
| | Drittländer (außer AKP-Staaten und Bangladesch) (1) (2) | AKP-Staaten (1) (2) (3) | Bangladesch (4) | Basmati Indien und Pakistan (5) | Ägypten (6) |
| 1006 10 21 | (7) | 83,41 | 121,01 | | 188,03 |
| 1006 10 23 | (7) | 83,41 | 121,01 | | 188,03 |
| 1006 10 25 | (7) | 83,41 | 121,01 | | 188,03 |
| 1006 10 27 | (7) | 83,41 | 121,01 | | 188,03 |
| 1006 10 92 | (7) | 83,41 | 121,01 | | 188,03 |
| 1006 10 94 | (7) | 83,41 | 121,01 | | 188,03 |
| 1006 10 96 | (7) | 83,41 | 121,01 | | 188,03 |
| 1006 10 98 | (7) | 83,41 | 121,01 | | 188,03 |
| 1006 20 11 | 212,70 | 70,11 | 102,01 | | 159,53 |
| 1006 20 13 | 212,70 | 70,11 | 102,01 | | 159,53 |
| 1006 20 15 | 212,70 | 70,11 | 102,01 | | 159,53 |
| 1006 20 17 | 212,51 | 70,04 | 101,92 | 0,00 | 159,38 |
| 1006 20 92 | 212,70 | 70,11 | 102,01 | | 159,53 |
| 1006 20 94 | 212,70 | 70,11 | 102,01 | | 159,53 |
| 1006 20 96 | 212,70 | 70,11 | 102,01 | | 159,53 |
| 1006 20 98 | 212,51 | 70,04 | 101,92 | 0,00 | 159,38 |
| 1006 30 21 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 23 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 25 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 27 | (7) | 160,51 | 232,09 | | 370,50 |
| 1006 30 42 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 44 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 46 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 48 | (7) | 160,51 | 232,09 | | 370,50 |
| 1006 30 61 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 63 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 65 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 67 | (7) | 160,51 | 232,09 | | 370,50 |
| 1006 30 92 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 94 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 96 | 416,34 | 133,33 | 193,26 | | 312,26 |
| 1006 30 98 | (7) | 160,51 | 232,09 | | 370,50 |
| 1006 40 00 | (7) | 49,58 | (7) | | 114,00 |

(1) Bei der Einfuhr von Reis mit Ursprung in den AKP-Staaten gilt der im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1706/98 des Rates (ABl. L 215 vom 1. 8. 1998, S. 12) und der geänderten Verordnung (EG) Nr. 2603/97 der Kommission (ABl. L 351 vom 23. 12. 1997, S. 22) festgelegte Zoll.

(2) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1706/98 wird bei der unmittelbaren Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in das überseeische Departement Réunion kein Zoll erhoben.

(3) Der bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion zu erhebende Zoll ist in Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 festgesetzt.

(4) Bei der Einfuhr von Reis, ausgenommen Bruchreis (KN-Code 1006 40 00), mit Ursprung in Bangladesch gilt der im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3491/90 des Rates (ABl. L 337 vom 4. 12. 1990, S. 1) und der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 862/91 der Kommission (ABl. L 88 vom 9. 4. 1991, S. 7) festgelegte Zoll.

(5) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 des geänderten Beschlusses 91/482/EWG des Rates (ABl. L 263 vom 19. 9. 1991, S. 1) werden Erzeugnisse mit Ursprung in überseeischen Ländern und Gebieten zollfrei eingeführt.

(6) Für geschälten Reis der Sorte Basmati, der seinen Ursprung in Indien und Pakistan hat, wird eine Ermäßigung um 250 EUR/t berücksichtigt (Artikel 4a der geänderten Verordnung (EG) Nr. 1503/96).

(7) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

(8) Bei der Einfuhr von Reis mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten gilt der im Rahmen der Verordnungen (EG) Nr. 2184/96 des Rates (ABl. L 292 vom 15. 11. 1996, S. 1) und (EG) Nr. 196/97 der Kommission (ABl. L 31 vom 1. 2. 1997, S. 53) festgelegte Zoll.

ANHANG II

Berechnung des im Sektor Reis zu erhebenden Einfuhrzolls

| | Paddy | Indica | | Japonica | | Reisbruch |
|----------------------------|------------------|----------|-------------|----------|-------------|------------------|
| | | Geschält | Geschliffen | Geschält | Geschliffen | |
| 1. Einfuhrzoll (EUR/t) | (¹) | 212,51 | 494,00 | 212,70 | 416,34 | (¹) |
| 2. Berechnungsbestandteile | | | | | | |
| a) cif-Preis Arag (EUR/t) | — | 356,11 | 319,27 | 381,19 | 427,11 | — |
| b) fob-Preis (EUR/t) | — | — | — | 353,63 | 399,55 | — |
| c) Frachtkosten (EUR/t) | — | — | — | 27,56 | 27,56 | — |
| d) Quelle | — | USDA | USDA | Operator | Operator | — |

(¹) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

VERORDNUNG (EG) Nr. 474/1999 DER KOMMISSION

vom 3. März 1999

zur Bestimmung des Weltmarktpreises für nicht entkörnte Baumwolle und des Beihilfevorschlusses

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Griechenlands, insbesondere auf die Artikel 3 und 10 des Protokolls Nr. 4 über Baumwolle, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1553/95 des Rates⁽¹⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1554/95 des Rates vom 29. Juni 1995 zur Festlegung der allgemeinen Vorschriften der Beihilferegelung für Baumwolle und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2169/81⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1419/98⁽³⁾, insbesondere auf die Artikel 3, 4 und 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1554/95 wird der Weltmarktpreis für nicht entkörnte Baumwolle unter Zugrundelegung des für entkörnte Baumwolle festgestellten Weltmarktpreises und unter Berücksichtigung des bisherigen Verhältnisses zwischen dem für diese und für nicht entkörnte Baumwolle berechneten Weltmarktpreises bestimmt. Die Bestimmung des bisherigen Preisverhältnisses wurde geregelt durch Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1201/89 der Kommission vom 3. Mai 1989 zur Durchführung der Beihilferegelung für Baumwolle⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1664/98⁽⁵⁾. Ist der Weltmarktpreis so nicht feststellbar, wird er anhand des zuletzt ermittelten Preises bestimmt.

Der Weltmarktpreis für entkörnte Baumwolle wird gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1554/95 unter Berücksichtigung der Angebote auf diesem Markt und der für den tatsächlichen Markttrend repräsentativen Notierungen für ein Erzeugnis mit bestimmten Merkmalen ermittelt. Zur Bestimmung dieses Preises ist der Durchschnitt der an einem oder mehreren europäischen Börsenplätzen festgestellten Angebote und Notierungen für ein in einem nordeuropäischen Hafen cif geliefertes Erzeugnis aus den Lieferländern zu berechnen, die für

den internationalen Handel repräsentativ sind. Die einschlägigen Kriterien dürfen jedoch berichtigt werden, wenn dies wegen Abweichungen bezüglich der Qualität des gelieferten Erzeugnisses oder der Art der Angebote und Notierungen gerechtfertigt ist. Diese Berichtigungen sind durch Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1201/89 geregelt.

Der Weltmarktpreis für nicht entkörnte Baumwolle ist in Anwendung der genannten Kriterien wie nachstehend angegeben festzusetzen.

Nach Artikel 5 Absatz 3a zweiter Unterabsatz der Verordnung (EG) Nr. 1554/95 entspricht der Beihilfevorschuß dem Zielpreis, vermindert um den Weltmarktpreis und einen Betrag, der wie im Fall einer Überschreitung der garantierten Höchstmenge, aber unter Zugrundelegung der neu geschätzten und um 7,5 % erhöhten Erzeugung von nicht entkörnter Baumwolle zu berechnen ist. Für das Wirtschaftsjahr 1998/99 wurde die Erzeugung mit der Verordnung (EG) Nr. 2591/98 der Kommission⁽⁶⁾ neu geschätzt sowie der entsprechende Erhöhungsprozentsatz festgesetzt. Der je Mitgliedstaat in Anwendung dieses Verfahrens vorzusehende Vorschuß wird wie nachstehend angegeben festgesetzt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Der in Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1554/95 genannte Weltmarktpreis für nicht entkörnte Baumwolle wird auf 26,362 EUR/100 kg festgesetzt.

(2) Der in Artikel 5 Absatz 3a zweiter Unterabsatz der Verordnung (EG) Nr. 1554/95 genannte Beihilfevorschuß beläuft sich auf:

- 57,828 EUR/100 kg in Spanien,
- 47,623 EUR/100 kg in Griechenland,
- 79,938 EUR/100 kg in den übrigen Mitgliedstaaten.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. März 1999 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 148 vom 30. 6. 1995, S. 45.

⁽²⁾ ABl. L 148 vom 30. 6. 1995, S. 48.

⁽³⁾ ABl. L 190 vom 4. 7. 1998, S. 4.

⁽⁴⁾ ABl. L 123 vom 4. 5. 1989, S. 23.

⁽⁵⁾ ABl. L 211 vom 29. 7. 1998, S. 9.

⁽⁶⁾ ABl. L 324 vom 2. 12. 1998, S. 25.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 475/1999 DER KOMMISSION

vom 2. März 1999

zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 82/97 ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 46/1999 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 173 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Artikel 173 bis 177 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 sehen vor, daß die Kommission periodische Durchschnittswerte je Einheit für die Waren nach der Klassen-

einteilung gemäß Anhang Nr. 26 dieser Verordnung festsetzt.

Die Anwendung der in den obengenannten Artikeln festgelegten Regeln und Kriterien auf die der Kommission nach Artikel 173 Absatz 2 der genannten Verordnung mitgeteilten Angaben führt zu den im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzten Durchschnittswerten je Einheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 173 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 vorgesehenen Durchschnittswerte je Einheit werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 5. März 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 2. März 1999

Für die Kommission
Martin BANGEMANN
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 302 vom 19. 10. 1992, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 17 vom 21. 1. 1997, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 253 vom 11. 10. 1993, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 10 vom 15. 1. 1999, S. 1.

ANHANG

| Rubrik | Warenbezeichnung | Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto | | | | | | |
|--------|--|---|-------------------|-----------------------|-------------------|------------|------------|------------|
| | Ware, Art, KN-Code | a) b) c) | EUR FIM SEK | ATS FRF BEF/LUF | DEM IEP GBP | DKK ITL | GRD NLG | ESP PTE |
| 1.10 | Frühkartoffeln/Erdäpfel 0701 90 51 0701 90 59 | a) | 39,31 | 540,92 | 76,88 | 292,25 | 12 655,85 | 6 540,63 |
| | | b) | 233,73 | 257,86 | 30,96 | 76 114,77 | 86,63 | 7 880,95 |
| | | c) | 353,89 | 1 585,76 | 27,02 | | | |
| 1.30 | Speisezwiebeln (andere als Steckzwiebeln) 0703 10 19 | a) | 28,86 | 397,12 | 56,45 | 214,56 | 9 291,48 | 4 801,90 |
| | | b) | 171,59 | 189,31 | 22,73 | 55 880,75 | 63,60 | 5 785,91 |
| | | c) | 259,81 | 1 164,21 | 19,84 | | | |
| 1.40 | Knoblauch 0703 20 00 | a) | 162,25 | 2 232,61 | 317,33 | 1 206,23 | 52 236,39 | 26 996,13 |
| | | b) | 964,69 | 1 064,29 | 127,78 | 314 159,81 | 357,55 | 32 528,20 |
| | | c) | 1 460,66 | 6 545,15 | 111,51 | | | |
| 1.50 | Porree ex 0703 90 00 | a) | 48,54 | 667,92 | 94,94 | 360,87 | 15 627,45 | 8 076,38 |
| | | b) | 288,61 | 318,40 | 38,23 | 93 986,55 | 106,97 | 9 731,40 |
| | | c) | 436,98 | 1 958,10 | 33,36 | | | |
| 1.60 | Blumenkohl/Karfiol 0704 10 10 0704 10 05 0704 10 80 | a) | 75,84 | 1 043,58 | 148,33 | 563,82 | 24 416,69 | 12 618,71 |
| | | b) | 450,92 | 497,48 | 59,73 | 146 846,72 | 167,13 | 15 204,55 |
| | | c) | 682,75 | 3 059,38 | 52,12 | | | |
| 1.70 | Rosenkohl/Kohlsprossen 0704 20 00 | a) | 59,69 | 821,35 | 116,74 | 443,76 | 19 217,20 | 9 931,58 |
| | | b) | 354,90 | 391,54 | 47,01 | 115 575,96 | 131,54 | 11 966,77 |
| | | c) | 537,36 | 2 407,89 | 41,02 | | | |
| 1.80 | Weißkohl und Rotkohl 0704 90 10 | a) | 45,12 | 620,86 | 88,25 | 335,44 | 14 526,38 | 7 507,34 |
| | | b) | 268,27 | 295,97 | 35,53 | 87 364,50 | 99,43 | 9 045,75 |
| | | c) | 406,19 | 1 820,14 | 31,01 | | | |
| 1.90 | Brokkoli oder Spargelkohl (Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef var. italica Plenck) ex 0704 90 90 | a) | 105,95 | 1 457,90 | 207,22 | 787,67 | 34 110,60 | 17 628,60 |
| | | b) | 629,95 | 694,99 | 83,44 | 205 147,81 | 233,48 | 21 241,07 |
| | | c) | 953,81 | 4 274,01 | 72,82 | | | |
| 1.100 | Chinakohl ex 0704 90 90 | a) | 87,59 | 1 205,26 | 171,31 | 651,18 | 28 199,60 | 14 573,75 |
| | | b) | 520,79 | 574,55 | 68,98 | 169 597,89 | 193,02 | 17 560,22 |
| | | c) | 788,53 | 3 533,37 | 60,20 | | | |
| 1.110 | Kopfsalat 0705 11 10 0705 11 05 0705 11 80 | a) | 152,67 | 2 100,79 | 298,60 | 1 135,01 | 49 152,11 | 25 402,15 |
| | | b) | 907,73 | 1 001,45 | 120,24 | 295 610,34 | 336,44 | 30 607,59 |
| | | c) | 1 374,41 | 6 158,69 | 104,93 | | | |
| 1.120 | Endivien ex 0705 29 00 | a) | 21,82 | 300,25 | 42,68 | 162,22 | 7 024,95 | 3 630,54 |
| | | b) | 129,74 | 143,13 | 17,18 | 42 249,41 | 48,08 | 4 374,52 |
| | | c) | 196,43 | 880,22 | 15,00 | | | |
| 1.130 | Karotten und Speisemöhren ex 0706 10 00 | a) | 74,69 | 1 027,76 | 146,08 | 555,28 | 24 046,45 | 12 427,37 |
| | | b) | 444,09 | 489,93 | 58,82 | 144 620,01 | 164,60 | 14 974,00 |
| | | c) | 672,40 | 3 012,99 | 51,33 | | | |
| 1.140 | Radieschen ex 0706 90 90 | a) | 123,27 | 1 696,23 | 241,10 | 916,44 | 39 686,78 | 20 510,40 |
| | | b) | 732,93 | 808,60 | 97,08 | 238 684,00 | 273,65 | 24 713,42 |
| | | c) | 1 109,74 | 4 972,70 | 84,72 | | | |
| 1.160 | Erbsen (Pisum sativum) 0708 10 90 0708 10 20 0708 10 95 | a) | 318,30 | 4 379,90 | 622,54 | 2 366,37 | 102 476,68 | 52 960,66 |
| | | b) | 1 892,53 | 2 087,91 | 250,68 | 616 314,74 | 701,44 | 63 813,42 |
| | | c) | 2 865,50 | 12 840,19 | 218,77 | | | |

| Rubrik | Warenbezeichnung | Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto | | | | | | |
|---------|--|---|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|---------------------------|------------------------|--------------------------|
| | Ware, Art, KN-Code | a) b) c) | EUR FIM SEK | ATS FRF BEF/LUF | DEM IEP GBP | DKK ITL | GRD NLG | ESP PTE |
| 1.170 | Bohnen: | | | | | | | |
| 1.170.1 | Bohnen (Vigna-Arten, Phaseolus-Arten) ex 0708 20 90 ex 0708 20 20 ex 0708 20 95 | a) b) c) | 181,76 1 080,70 1 636,29 | 2 501,07 1 192,27 7 332,18 | 355,49 143,15 124,92 | 1 351,28 351 936,44 | 58 517,63 400,55 | 30 242,32 36 439,61 |
| 1.170.2 | Bohnen (Phaseolus Ssp, vulgaris var. Compressus Savi) ex 0708 20 90 ex 0708 20 20 ex 0708 20 95 | a) b) c) | 286,15 1 701,37 2 576,07 | 3 937,51 1 877,02 11 543,26 | 559,66 225,36 196,67 | 2 127,35 554 063,66 | 92 125,99 630,59 | 47 611,35 57 367,92 |
| 1.180 | Dicke Bohnen ex 0708 90 00 | a) b) c) | 157,74 937,88 1 420,05 | 2 170,55 1 034,71 6 363,22 | 308,51 124,23 108,41 | 1 172,70 305 427,23 | 50 784,39 347,61 | 26 245,73 31 624,03 |
| 1.190 | Artischocken 0709 10 00 | a) b) c) | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — |
| 1.200 | Spargel: | | | | | | | |
| 1.200.1 | — grüner ex 0709 20 00 | a) b) c) | 393,22 2 337,98 3 539,96 | 5 410,83 2 579,35 15 862,46 | 769,07 309,69 270,26 | 2 923,35 761 380,09 | 126 597,18 866,54 | 65 426,30 78 833,53 |
| 1.200.2 | — anderer ex 0709 20 00 | a) b) c) | 341,06 2 027,85 3 070,39 | 4 693,09 2 237,21 13 758,33 | 667,06 268,61 234,41 | 2 535,58 660 384,25 | 109 804,27 751,60 | 56 747,61 68 376,39 |
| 1.210 | Auberginen/Melanzani 0709 30 00 | a) b) c) | 146,93 873,61 1 322,74 | 2 021,80 963,80 5 927,14 | 287,37 115,72 100,98 | 1 092,34 284 496,15 | 47 304,11 323,79 | 24 447,09 29 456,82 |
| 1.220 | Bleichsellerie, auch Stangensellerie genannt (Apium graveolens L., var. Dulce (Mill.) Pers.) ex 0709 40 00 | a) b) c) | 74,04 440,22 666,55 | 1 018,81 485,67 2 986,77 | 144,81 58,31 50,89 | 550,44 143 361,43 | 23 837,18 163,16 | 12 319,22 14 843,69 |
| 1.230 | Pfifferlinge/Eierschwammerl 0709 51 30 | a) b) c) | 1 886,75 11 218,11 16 985,47 | 25 962,25 12 376,27 76 111,31 | 3 690,16 1 485,94 1 296,76 | 14 026,85 3 653 257,42 | 607 439,16 4 157,85 | 313 928,79 378 259,41 |
| 1.240 | Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack 0709 60 10 | a) b) c) | 114,27 679,42 1 028,72 | 1 572,39 749,56 4 609,64 | 223,49 89,99 78,54 | 849,53 221 257,57 | 36 789,23 251,82 | 19 012,93 22 909,08 |
| 1.250 | Fenchel 0709 90 50 | a) b) c) | 73,55 437,31 662,13 | 1 012,07 482,46 2 967,00 | 143,85 57,93 50,55 | 546,80 142 412,66 | 23 679,42 162,08 | 12 237,69 14 745,45 |
| 1.270 | Süße Kartoffeln, ganz, frisch (zum menschlichen Verzehr bestimmt) 0714 20 10 | a) b) c) | 47,50 282,42 427,62 | 653,61 311,58 1 916,15 | 92,90 37,41 32,65 | 353,13 91 972,82 | 15 292,63 104,68 | 7 903,34 9 522,90 |
| 2.10 | Eßkastanien (Castanea-Arten), frisch ex 0802 40 00 | a) b) c) | 176,48 1 049,30 1 588,76 | 2 428,42 1 157,63 7 119,19 | 345,16 138,99 121,29 | 1 312,02 341 712,93 | 56 817,74 388,91 | 29 363,80 35 381,06 |
| 2.30 | Ananas, frisch ex 0804 30 00 | a) b) c) | 55,22 328,32 497,12 | 759,84 362,22 2 227,57 | 108,00 43,49 37,95 | 410,53 106 920,83 | 17 778,08 121,69 | 9 187,83 11 070,62 |

| Rubrik | Warenbezeichnung | Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto | | | | | | |
|--------|---|---|------------------------------|--------------------------------|----------------------------|------------------------|---------------------|------------------------|
| | Ware, Art, KN-Code | a) b) c) | EUR FIM SEK | ATS FRF BEF/LUF | DEM IEP GBP | DKK ITL | GRD NLG | ESP PTE |
| 2.40 | Avocadofrüchte, frisch ex 0804 40 90 ex 0804 40 20 0804 40 95 | a) b) c) | 146,88 873,31 1 322,29 | 2 021,11 963,47 5 925,12 | 287,27 115,68 100,95 | 1 091,96 284 399,34 | 47 288,02 323,68 | 24 438,78 29 446,80 |
| 2.50 | Mangofrüchte und Guaven, frisch ex 0804 50 00 | a) b) c) | 81,74 486,00 735,86 | 1 124,77 536,18 3 297,38 | 159,87 64,38 56,18 | 607,69 158 270,71 | 26 316,19 180,13 | 13 600,39 16 387,40 |
| 2.60 | Süßorangen, frisch: | | | | | | | |
| 2.60.1 | — Blut- und Halbblutorangen 0805 10 10 | a) b) c) | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — |
| 2.60.2 | — Navels, Navelines, Navelates, Salustianas, Vernas, Valencia lates, Maltaises, Sha- moutis, Ovalis, Trovita, Hamlins 0805 10 30 | a) b) c) | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — |
| 2.60.3 | — andere 0805 10 50 | a) b) c) | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — |
| 2.70 | Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), frisch; Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüch- ten, frisch: | | | | | | | |
| 2.70.1 | — Clementinen 0805 20 10 | a) b) c) | 53,99 321,01 486,04 | 742,92 354,15 2 177,95 | 105,60 42,52 37,11 | 401,38 104 539,22 | 17 382,08 118,98 | 8 983,18 10 824,02 |
| 2.70.2 | — Monreales und Satsumas 0805 20 30 | a) b) c) | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — |
| 2.70.3 | — Mandarinen und Wilkings 0805 20 50 | a) b) c) | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — |
| 2.70.4 | — Tangerinen und andere ex 0805 20 70 ex 0805 20 90 | a) b) c) | 65,79 391,17 592,27 | 905,29 431,55 2 653,96 | 128,67 51,81 45,22 | 489,11 127 387,20 | 21 181,09 144,98 | 10 946,53 13 189,71 |
| 2.85 | Limetten (<i>Citrus aurantifolia</i>), frisch ex 0805 30 90 | a) b) c) | 139,66 830,38 1 257,29 | 1 921,76 916,11 5 633,87 | 273,15 109,99 95,99 | 1 038,29 270 419,47 | 44 963,54 307,77 | 23 237,47 27 999,32 |
| 2.90 | Pampelmusen und Grapefruits, frisch: | | | | | | | |
| 2.90.1 | — weiß ex 0805 40 90 ex 0805 40 20 ex 0805 40 95 | a) b) c) | 40,37 240,03 363,43 | 555,50 264,81 1 628,52 | 78,96 31,79 27,75 | 300,13 78 167,22 | 12 997,12 88,96 | 6 717,00 8 093,46 |
| 2.90.2 | — rosa ex 0805 40 90 ex 0805 40 20 ex 0805 40 95 | a) b) c) | 44,90 266,96 404,21 | 617,84 294,52 1 811,26 | 87,82 35,36 30,86 | 333,80 86 938,52 | 14 455,55 98,95 | 7 470,73 9 001,64 |
| 2.100 | Tafeltrauben ex 0806 10 10 | a) b) c) | 148,60 883,54 1 337,77 | 2 044,78 974,75 5 994,51 | 290,64 117,03 102,13 | 1 104,75 287 729,72 | 47 841,77 327,47 | 24 724,96 29 791,63 |

| Rubrik | Warenbezeichnung | Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto | | | | | | |
|---------|---|---|-----------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|---------------------------|------------------------|--------------------------|
| | Ware, Art, KN-Code | a) b) c) | EUR FIM SEK | ATS FRF BEF/LUF | DEM IEP GBP | DKK ITL | GRD NLG | ESP PTE |
| 2.110 | Wassermelonen 0807 11 00 | a) b) c) | 47,54 282,66 427,98 | 654,16 311,84 1 917,76 | 92,98 37,44 32,67 | 353,43 92 050,28 | 15 305,50 104,76 | 7 909,99 9 530,91 |
| 2.120 | andere Melonen: | | | | | | | |
| 2.120.1 | — Amarillo, Cuper, Honey Dew (einschließlich Cantalene), Onteniente, Piel de Sapo (einschließlich Verde Liso), Rochet, Tendral, Futuro ex 0807 19 00 | a) b) c) | 49,25 292,83 443,37 | 677,69 323,06 1 986,74 | 96,32 38,79 33,85 | 366,14 95 361,30 | 15 856,04 108,53 | 8 194,51 9 873,74 |
| 2.120.2 | — andere ex 0807 19 00 | a) b) c) | 145,90 867,48 1 313,46 | 2 007,63 957,04 5 885,59 | 285,36 114,91 100,28 | 1 084,68 282 501,79 | 46 972,50 321,52 | 24 275,72 29 250,32 |
| 2.140 | Birnen | | | | | | | |
| 2.140.1 | Birnen — Nashi (<i>Pyrus pyrifolia</i>) ex 0808 20 50 | a) b) c) | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — |
| 2.140.2 | Andere ex 0808 20 50 | a) b) c) | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — | — — — |
| 2.150 | Aprikosen/Marillen ex 0809 10 00 | a) b) c) | 238,45 1 417,76 2 146,65 | 3 281,14 1 564,13 9 619,05 | 466,37 187,79 163,89 | 1 772,73 461 703,58 | 76 768,98 525,47 | 39 674,74 47 804,93 |
| 2.160 | Kirschen 0809 20 05 0809 20 95 | a) b) c) | 334,09 1 986,41 3 007,65 | 4 597,18 2 191,49 13 477,16 | 653,42 263,12 229,62 | 2 483,76 646 888,44 | 107 560,28 736,24 | 55 587,90 66 979,03 |
| 2.170 | Pfirsiche 0809 30 90 | a) b) c) | 132,99 790,72 1 197,24 | 1 829,98 872,36 5 364,80 | 260,11 104,74 91,40 | 988,70 257 504,55 | 42 816,13 293,07 | 22 127,67 26 662,10 |
| 2.180 | Nektarinen ex 0809 30 10 | a) b) c) | 104,27 619,96 938,69 | 1 434,79 683,97 4 206,24 | 203,93 82,12 71,66 | 775,18 201 894,87 | 33 569,73 229,78 | 17 349,07 20 904,26 |
| 2.190 | Pflaumen 0809 40 05 | a) b) c) | 116,75 694,16 1 051,04 | 1 606,52 765,83 4 709,68 | 228,34 91,95 80,24 | 867,97 226 059,52 | 37 587,66 257,28 | 19 425,57 23 406,27 |
| 2.200 | Erdbeeren 0810 10 10 0810 10 05 0810 10 80 | a) b) c) | 258,38 1 536,26 2 326,07 | 3 555,39 1 694,86 10 423,02 | 505,35 203,49 177,58 | 1 920,90 500 293,44 | 83 185,44 569,39 | 42 990,81 51 800,54 |
| 2.205 | Himbeeren 0810 20 10 | a) b) c) | 1 592,02 9 465,72 14 332,16 | 21 906,67 10 442,97 64 221,93 | 3 113,72 1 253,82 1 094,20 | 11 835,71 3 082 580,57 | 512 550,84 3 508,35 | 264 889,84 319 171,35 |
| 2.210 | Heidelbeeren der Art <i>Vaccinium myrtillus</i> 0810 40 30 | a) b) c) | 724,96 4 310,42 6 526,45 | 9 975,67 4 755,43 29 244,81 | 1 417,90 570,95 498,27 | 5 389,64 1 403 718,30 | 233 400,87 1 597,60 | 120 623,19 145 341,43 |
| 2.220 | Kiwifrüchte (<i>Actinidia chinensis</i> Planch.) 0810 50 10 0810 50 20 0810 50 30 | a) b) c) | 163,15 970,05 1 468,76 | 2 244,99 1 070,19 6 581,45 | 319,09 128,49 112,13 | 1 212,92 315 902,45 | 52 526,14 359,54 | 27 145,88 32 708,64 |

| Rubrik | Warenbezeichnung | Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto | | | | | | |
|--------|--|---|-------------------|-----------------------|-------------------|------------|------------|------------|
| | Ware, Art, KN-Code | a) b) c) | EUR FIM SEK | ATS FRF BEF/LUF | DEM IEP GBP | DKK ITL | GRD NLG | ESP PTE |
| 2.230 | Granatäpfel ex 0810 90 85 | a) | 52,98 | 729,02 | 103,62 | 393,87 | 17 056,91 | 8 815,13 |
| | | b) | 315,00 | 347,53 | 41,73 | 102 583,58 | 116,75 | 10 621,54 |
| | | c) | 476,95 | 2 137,21 | 36,41 | | | |
| 2.240 | Kakis (einschließlich Sharon) ex 0810 90 85 | a) | 131,62 | 1 811,13 | 257,43 | 978,52 | 42 375,06 | 21 899,73 |
| | | b) | 782,58 | 863,37 | 103,66 | 254 851,86 | 290,05 | 26 387,44 |
| | | c) | 1 184,91 | 5 309,54 | 90,46 | | | |
| 2.250 | Litschi-Pflaumen ex 0810 90 30 | a) | 147,24 | 2 026,07 | 287,98 | 1 094,64 | 47 403,92 | 24 498,67 |
| | | b) | 875,45 | 965,83 | 115,96 | 285 096,39 | 324,47 | 29 518,97 |
| | | c) | 1 325,53 | 5 939,65 | 101,20 | | | |

RICHTLINIE 1999/9/EG DER KOMMISSION

vom 26. Februar 1999

zur Änderung der Richtlinie 97/17/EG zur Durchführung der Richtlinie 92/75/EWG des Rates betreffend die Energieetikettierung für Haushaltsgeschirrspüler

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 92/75/EWG des Rates vom 22. September 1992 über die Angabe des Verbrauchs an Energie und anderen Ressourcen durch Haushaltsgeräte mittels einheitlicher Etiketten und Produktinformationen⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Richtlinie 97/17/EG der Kommission⁽²⁾ wird die Richtlinie 92/75/EWG in bezug auf die Energieetikettierung für Haushaltsgeschirrspüler durchgeführt.

Bei der Entwicklung und Festlegung von Meßmethoden (EN 50242) ist es zu Verzögerungen gekommen. Da es keine harmonisierte Meßnorm gibt, ist es für die Lieferanten unmöglich, ihre Verpflichtungen aus der Richtlinie 97/17/EG zu erfüllen. Die Durchführung der Richtlinie muß daher verschoben werden.

Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des gemäß Artikel 10 der Richtlinie 92/75/EWG eingesetzten Ausschusses —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie 97/17/EG erhält folgende Fassung:

„(1) Die Mitgliedstaaten erlassen und veröffentlichen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie spätestens am 28.

Februar 1999 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis. Sie wenden diese Vorschriften ab 1. März 1999 an.

Die Mitgliedstaaten gestatten jedoch bis zum 31. Juli 1999

- das Inverkehrbringen, die Vermarktung und/oder das Ausstellen von Geräten,
- die Verteilung von in Artikel 2 Absatz 4 genannten Druckerzeugnissen,

die nicht den Bestimmungen dieser Richtlinie entsprechen.

Bei dem Erlass der Vorschriften nach Unterabsatz 1 nehmen die Mitgliedstaaten in diesen Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten dieser Bezugnahme.“

Artikel 2

Diese Richtlinie tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Artikel 3

Diese Richtlinie ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 26. Februar 1999

Für die Kommission

Christos PAPOUTSIS

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 297 vom 13. 10. 1992, S. 16.

⁽²⁾ ABl. L 118 vom 7. 5. 1997, S. 1.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 8. Februar 1999

zur Festlegung der Bedingungen, unter denen die in der Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle festgelegten Schwermetallgrenzwerte nicht für Kunststoffkästen und -paletten gelten

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(1999) 246)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(1999/177/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 1994 über Verpackungen und Verpackungsabfälle⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 11 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Bei Kunststoffkästen und -paletten kann die Einhaltung der Bedingungen für eine Ausnahmeregelung gewährleistet werden.

Die Wiederverwendung von Verpackungen und stoffliche Verwertung von Verpackungsabfällen sind wesentliche Ziele der Richtlinie.

Die Bedingungen, unter denen die Ausnahmeregelung auf neue Verpackungen angewandt werden kann, sollten generell für alle Verpackungen in dem Kreislauf gelten, dem diese neue Verpackungen zugeführt werden.

Die Geltungsdauer der Ausnahmeregelung beträgt zehn Jahre, sofern nicht gemäß dem in Artikel 21 der Richtlinie 94/62/EG festgelegten Verfahren eine Verlängerung beschlossen wird.

Diese Entscheidung entspricht der Stellungnahme des gemäß Artikel 21 der Richtlinie 94/62/EG eingesetzten Ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Diese Entscheidung gilt für alle unter die Richtlinie 94/62/EG fallenden Verpackungen und legt die Bedingungen fest, unter denen die in Artikel 11 der Richtlinie 94/62/EG festgelegten Grenzwerte, unbeschadet der in Artikel 22 der Richtlinie 94/62/EG festgelegten Ausnahmeregelungen, nicht für Kunststoffkästen und -paletten, die in geschlossenen und kontrollierten Produktkreisläufen zirkulieren, gelten.

Artikel 2

Im Sinne dieser Entscheidung

- gelten die Begriffsbestimmungen des Artikels 3 der Richtlinie 94/62/EG;
- darüber hinaus gelten als „bewußte Zugabe“ der beabsichtigte Einsatz eines Stoffes in der Formel einer Verpackung oder Verpackungskomponente mit dem Ziel, durch sein Vorhandensein in der Endverpackung oder Verpackungskomponente ein bestimmtes Merkmal, Aussehen oder eine bestimmte Qualität zu erzielen. Nicht als „bewußte Zugabe“ anzusehen ist, wenn bei der Herstellung neuer Verpackungsmaterialien Sekundärrohstoffe verwendet werden, die zum Teil Metalle enthalten können, die Konzentrationsgrenzwerten unterliegen,
- „zufällige Präsenz“ das unbeabsichtigte Vorhandensein eines Metalls in einer Verpackung oder Verpackungskomponente,

⁽¹⁾ ABl. L 365 vom 31. 12. 1994, S. 10.

— „geschlossene und kontrollierte Produktkreisläufe“ Kreisläufe, in denen Produkte aufgrund eines kontrollierten Vertriebs- und Mehrwegsystems zirkulieren und in denen die Sekundärrohstoffe nur aus im Kreislauf befindlichen Einheiten stammen, so daß die Zugabe von Stoffen, die nicht aus dem Kreislauf stammen, auf das technisch erforderliche Mindestmaß beschränkt ist, und aus denen die Einheiten nur durch ein zu diesem Zweck zugelassenes Verfahren entnommen werden dürfen, um eine möglichst hohe Rückgabequote zu erzielen.

Artikel 3

Kunststoffkästen und -paletten dürfen kumulativ mehr als 600, 250 und 100 Gewichts-ppm Blei, Cadmium, Quecksilber und Chrom VI enthalten, wenn alle in den Artikeln 4 und 5 genannten Bedingungen erfüllt sind.

Artikel 4

Diese Ausnahmeregelung gilt nur für Kunststoffkästen und -paletten, die in einem kontrollierten Recycling-Verfahren hergestellt wurden, bei dem der Sekundärrohstoff ausschließlich aus Kunststoffkästen und -paletten stammt und die Zugabe von Stoffen, die nicht aus dem Kreislauf stammen, auf das technisch mögliche Mindestmaß, höchstens jedoch auf 20 Gew.-% beschränkt bleibt. Bei zurückgegebenen Kästen oder Paletten, die nicht mehr weiterverwendet werden können, wird nach Artikel 5 dieser Entscheidung verfahren.

Blei, Cadmium, Quecksilber und Chrom VI dürfen weder bei der Fertigung noch beim Vertrieb bewußt als Bestandteil zugegeben werden, was von der zufälligen Präsenz eines dieser Stoffe zu unterscheiden ist.

Kunststoffkästen und -paletten, für die diese Ausnahmeregelung gilt, dürfen die Grenzwerte nur überschreiten, wenn dies auf den Zusatz von Sekundärrohstoffen zurückzuführen ist.

Artikel 5

Diese Entscheidung gilt nur für Kunststoffkästen und -paletten, die in einem kontrollierten Vertriebs- und Mehrwegsystem zirkulieren, das folgende Bedingungen erfüllt:

Neue Kunststoffkästen und -paletten, die Metalle enthalten, die Konzentrationsgrenzwerten unterliegen, werden dauerhaft und sichtbar gekennzeichnet.

Es wird ein Bestandserfassungs- und -kontrollsystem eingerichtet, das auch über die rechtliche und finanzielle Rechenschaftspflicht Aufschluß gibt, um die Einhaltung dieser Entscheidung, einschließlich der Rückgabequote, d. h. des prozentualen Anteils der Mehrwegeinheiten, die nach Gebrauch nicht ausgesondert, sondern an ihren Hersteller, ihre Abpacker/Abfüller oder einen bevollmächtigten Vertreter zurückgegeben werden, nachzuweisen; diese Quote soll so hoch wie möglich sein und darf über die Lebensdauer der Kunststoffkästen oder

-paletten insgesamt gerechnet keinesfalls unter 90 % liegen. Dieses System soll alle in Verkehr gebrachten und aus dem Verkehr gezogenen Mehrwegeinheiten erfassen.

Alle zurückgegebenen Einheiten, die nicht wiederverwendet werden können, werden entweder durch ein von den zuständigen Behörden zu diesem Zweck zugelassenes Verfahren beseitigt oder einem Recycling-Verfahren unterzogen, bei dem Kunststoffkästen oder -paletten desselben Kreislaufs verwertet werden und der Zusatz von Stoffen, die nicht aus dem Kreislauf stammen, auf das technisch mögliche Mindestmaß, höchstens jedoch auf 20 Gew.-% beschränkt bleibt.

Der Hersteller oder sein bevollmächtigter Vertreter fügt der jährlich auszustellenden Konformitätserklärung einen Jahresbericht bei, aus dem hervorgeht, wie die in dieser Entscheidung festgelegten Bedingungen eingehalten wurden. Darin sind etwaige Veränderungen am System oder bei den bevollmächtigten Vertretern anzugeben.

Der Hersteller oder sein bevollmächtigter Vertreter hält diese Unterlagen mindestens vier Jahre lang zu Prüfzwecken für die zuständigen nationalen Behörden bereit.

Ist weder der Hersteller noch sein bevollmächtigter Vertreter in der Gemeinschaft niedergelassen, so geht die Verpflichtung zur Bereithaltung der technischen Unterlagen auf denjenigen über, der das Produkt in der Gemeinschaft in Verkehr bringt.

Artikel 6

Die oben genannten Bedingungen gelten für die Fälle, in denen die in Artikel 11 der Richtlinie 94/62/EG festgelegten Grenzwerte nicht anzuwenden sind, und bleiben ohne Auswirkung auf die in Artikel 9 dieser Richtlinie vorgesehenen Konformitätsbewertungsverfahren.

Artikel 7

Die Geltungsdauer dieser Entscheidung beträgt zehn Jahre.

Artikel 8

In dem Bericht, den sie nach Artikel 17 der Richtlinie 94/62/EG vorlegen müssen, erstatten die Mitgliedstaaten Bericht über die von ihnen durchgeführten praktischen Maßnahmen, einschließlich Kontrollen, Prüfungen oder ähnlichem.

Artikel 9

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 8. Februar 1999

Für die Kommission

Ritt BJERREGAARD

Mitglied der Kommission